

Voll-TREFFER



Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

Juli + August 2025



mit Poster



Aus alt mach neu:
Die „Blechbanane“
Seite 10



Tischlerin Michi
Seite 24



Selbst gemachtes
Eis – lecker!
Seite 34

Großes
XXL
SOMMERHEFT

Den VT gibt es
übrigens
kostenlos!

DO IT YOURSELF
Selber machen – voll im Trend



Hallo!

Den VT gibt es übrigens kostenlos!
Bestell ihn dir auf Seite 23 nach Hause ...



Sommerferien, Sonne, ein Voll-TREFFER-Sommerheft voller Rätsel, Bastelideen, Geschichten, Infos, und und und ... Was gibt's besseres?

DAS STECKT DRIN:

Neues aus Mühlhausen: Nicht allein	3
Bibelstory: Jesus allein macht satt	4
Kunst mit Obst	5
Ein Voll-TREFFER für dich!	5
Das große Sommerpreisrätsel	6
Trudis Bastelecke: Getränkeüttenregal	7
Trudis Bastelecke: Seifenkiste bauen	8
Aus alt mach neu: Die „Blechbanane“	10
Kunterbunt: Witze	11
RUDI-Zeichenkurs	12
Poster: Baustelle	14
Bibellese Juli 2025	15
Bibellese August 2025	19
Tischlerin Michi	24
Steffis Lesetipps	26
Herr Zierlichs Pinnwand: Check dein Fahrrad!	28
Rästel: Fehlerbild	29
Niemals enttäuscht!	30
Rudis Experimentellabor: Mega coole XXL-Seifenblasen	31
Fotostory: Gemeinsam geht's besser!	32
Ewalds Rezeptideen: Selbst gemachtes Eis – lecker!	34
VT-Fotowettbewerb	35
RUDI Selbst reingelegt	36



Ausblick:
Im nächsten VT geht es um Extremsportarten

Bastelst du gern? Oder hilfst du Papa gern in der Werkstatt? Werkelst du gern im Garten? Nun, Dinge selber zu machen statt viel Geld dafür zu bezahlen, es von anderen machen zu lassen, liegt ziemlich im Trend. „Do it yourself“, nennt man das – abgekürzt **DIY** (hast du bestimmt schon mal gesehen, diese Abkürzung).

Auch wir meinen, es lohnt sich, Dinge auszuprobieren und selber herzustellen. Deshalb haben wir mal bei ein paar Menschen vorbeigeschaut und sie ein paar Sachen gefragt. Und natürlich bieten wir dir im VT wieder **jede Menge Basteltipps, Ideen für DIY** und alles, was du für die **Sommerferien** so brauchst.

Außerdem gibt es wieder das große **VT-Sommerpreisrätsel – mit coolen Preisen**, die du gewinnen kannst. **Mach mit!**

Herzliche Grüße aus der VT-Redaktion sendet dir



Ralf

INFO
Übrigens:
Bei der World Jigsaw Championship 2019 schaffte die Solo-Gewinnerin Jana Hanzelková aus Tschechien ein 500-Teile Puzzle in 46 Minuten und 36 Sekunden.

Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

Voll-TREFFER - pfiffige Zeitschrift für Kids



Herausgeber:
Christliche Jugendpflege e.V.
Hundesege 2
27432 Basdahl

Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:
Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
E-Mail: jungtschar@akjs.eu

Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:
Christliche Jugendpflege e.V.
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00
BIC GENODEF1OHZ
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!
DANKE für alle Unterstützung.

Redaktionsteam:
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Jan-Philipp Marsch, Ilka Meinecke, Jan Piepersberg, Marie Piepersberg, Carina Marsch, Lydia Stolz, Ulrike von der Haar, Achim von der Mühlen, Jolien Wiechel, Torsten Wittenburg, Wilhelm Wittfeld, Jessica Wölfinger

Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Marsch

Satz und Layout:
Rahel Schepers, 50823 Köln

Bildnachweis:
S. 1: Jeff C. Robert / Unsplash; S. 3: Dieter Doberstein; S.5: Carina Marsch & Jolien Wiechel; S. 7: Dorith Brombach; S. 8-9: Torsten Wittenburg; S. 10: Achim Schiemann & Jessica Wölfinger; S. 12-13: Dieter Doberstein; S. 24-25: privat; S. 28-29: Jessica Wölfinger; S. 30: privat; S. 31: Lydia Stolz; S. 32: Jungtschar Darmstadt; S. 34-35: Jessica Wölfinger; alle RUDIS und Freunde: Dieter Doberstein; alle Autorenbilder privat; alle weiteren Nachweise jeweils am Bild; alle weiteren ohne Nachweis: Ralf Kausemann und Rahel Schepers

Erscheinungsweise:
monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

Abonnementsbedingungen:
Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

Abdruck
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Nicht allein

(Fortsetzung von Heft 6/2025)

„Du, Meike, ich weiß einfach überhaupt nicht, was ich machen soll.“ Deborah und ihre Tante Meike, die auch ihre Jungtscharleiterin war, hatten sich nach dem offiziellen Programm mit einem Kakao in eine ruhige Ecke des Gemeindehauses zurückgezogen. Deborah hatte ausführlich von Nele und Jule erzählt, die die neue Klassenkameradin Johanna so gemein behandelten. Als die „Coolen“ in der Klasse waren sie aber so stark, dass alle anderen auf sie zu hören schienen.

Meike hörte geduldig zu. „Was könntest du denn machen?“, fragte sie, als Deborah fertig war.

„Am liebsten würde ich Nele und Jule sagen, dass sie gemein sind und sofort aufhören sollen, Johanna so fies zu behandeln. Aber ich glaube nicht, dass ich mich das traue.“

„Wer wäre denn mit auf deiner Seite?“, fragte Meike.

„Leonie auf jeden Fall. Die findet die beiden auch mega-gemein. Und wahrscheinlich auch Sophie und Amelie. Die haben auch schon gesagt, dass sie Nele und Jule fies finden, aber es traut sich einfach keiner, etwas gegen sie zu sagen.“

„Dann würde ich vorschlagen, dass du mal mit den Mädels sprichst und sie fragst, ob ihr nicht gemeinsam für Johanna eintreten wollt. Wenn das nicht klappt, könnt ihr auf jeden Fall auch eurer Klassenlehrerin oder einem Vertrauenslehrer Bescheid sagen. Die Schule hat sicher noch weitere Möglichkeiten, in so einem Fall etwas zu unternehmen. Aber ich finde es gut, dass du dich für Johanna einsetzen willst.“

„Ja, das will ich eigentlich schon, aber ich habe echt Angst“, gestand Deborah. „Den beiden gegenüber fühle ich mich echt schwach.“

„Das kann ich gut verstehen“, sagte Meike. „Manche Menschen können einen richtig einschüchtern. Aber das Gute ist, dass du Jesus Christus auf deiner Seite hast. Und er hat versprochen, dass er uns gerade dann helfen will, wenn wir uns schwach fühlen. Zu Paulus sagt er sogar: ... meine Kraft ist gerade in den Schwachen mäch-

tig*.

* Das kannst du in 2. Korinther 12,9 nachlesen.

Neues aus Mühlhausen



Komm, wir beten um seine Hilfe und dass du von ihm die Kraft bekommst, Johanna zu helfen.“ Meike versprach, auch am Montagmorgen für Deborah zu beten, wenn sie in der Schule war. Und am Sonntagabend erzählte Deborah auch ihren Eltern, dass sie vorhatte, am nächsten Tag Johanna gegen die fiesen Sprüche der Mitschülerinnen zu verteidigen. Weil auch Mama und Papa für sie beteten, fühlte Deborah sich schon ein bisschen mutiger, als sie am Montag in den Schulbus stieg.

Gut, dass Deborah, Leonie, Sophie und Amelie alle mit demselben Bus in die Schule fahren. So konnte Deborah den Freundinnen schon auf der Fahrt in die Schule erzählen, dass sie Johanna gegen Jule und Nele verteidigen wollte. Die anderen fanden das super und stimmten – wenn auch etwas zögerlich – zu, sie dabei zu unterstützen.

Die Gelegenheit kam schon vor der ersten Stunde. Kaum hatte Johanna den Klassenraum betreten, sagte Nele für alle hörbar zu Jule: „Oh, schau mal, Johanna hat ja heute ihren Pulli passend zu ihrer topmodischen Brille gewählt.“ Deborah schaute kurz zu Leonie. Die nickte. Trotzdem musste Deborah allen Mut zusammennehmen. Sie schickte ein Stoßgebet los und ging einen Schritt auf Nele zu.

„Nele, hör auf, so fiese Sachen zu Johanna zu sagen.“ „Genau!“ Leonie stellte sich zwischen Deborah und Johanna und legte beiden einen Arm um die Schulter. „Ich finde Johannas Pulli cool, aber vor allem mag ich sie. – Egal, was sie anhat.“

Deborah sah, wie Johanna vor Freude ganz rot wurde. Dankbar lächelte sie Leonie und Deborah zu. Deborah war froh, ihre Freundin an ihrer Seite zu haben – und Jesus! Auch wenn sie ihn nicht sehen konnte. „Danke, Herr Jesus“, flüsterte sie leise.



Valerie

Jesus alleine macht satt!



Hast du eine Bibel?
Dann lies mal
Matthäus 14 Verse 15-21

Wenn es Abend wird und die Dunkelheit fällt,
frag ich: „Was kann ich kaufen?“ Hier gibt's nichts für Geld.
Kommt der Hunger, kommt der Durst nach mehr,
spür ich: Jesus, ich brauch dich - mein Leben ist leer.
Du bist Licht in der Dunkelheit, meine Seele wird frei,
Jesus alleine macht satt, bei dir bin ich heil.

Wenn Hunger mich drängt, und ich Zweifel verspür,
schau ich auf dich, Herr, was gibst du mir?
Es sind nur fünf Brote und nur etwas Fisch,
doch lädst du mich ein und bittest zu Tisch.
Du bist der Herr, der meinen Hunger vertreibt,
mit dir an meiner Seite, wird mein Leben befreit.



Die Leute von damals waren echt überfordert,
wer hatte von wo 5000 Essen geordert?
Hier gab's keine Kantine mit Festival-Gelände,
hier gab's lediglich Wiese und Geröll ohne Ende.
Doch der, der gesagt hat: „Das Brot, das bin ich!“
Der schafft das Unmögliche - wir eben nicht.

Mein Staunen, mein Wundern beginnt und hält an:
Wer ist der Mensch, der so etwas kann?
Der 5000 satt macht und es bleibt reichlich über?
Das Leben ist hier und du gibst es mir rüber.
Du bist der Weg und die Wahrheit, das Leben.
Du bist Gott selbst, hast dich selbst uns gegeben.

So erlebe ich Jesus, der uns Menschen liebt,
nicht nur fünf Brote und zwei Fische gibt.
Jesus alleine macht satt, er gibt mir sicheren Stand,
ohne ihn baue ich mein Leben auf Sand,
ohne ihn kann ich gar nichts tun.
Jesus alleine macht satt, hier kann ich sicher ruhn.



Wilhelm

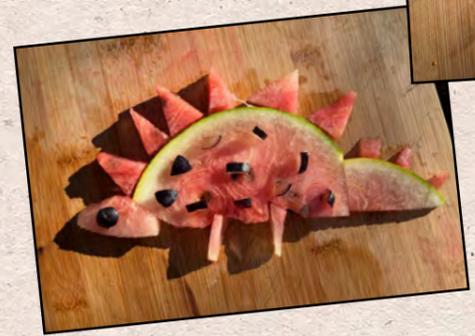
Foto: Louise Lyshej / unsplash.com

Kunst mit Obst



Gott hat unsere Welt bunt und voller Leben geschaffen –
und Obst ist ein Teil davon! Im Sommer gibt es viele
bunte Früchte – im Garten oder im Supermarkt.
Wir haben die Zeit genutzt, um das Obst vor dem Essen
zu einem Kunstwerk zu legen. Mit ein paar Schnitten,
ein bisschen Kreativität und deinen Lieblingsfrüchten
entstehen lustige Tiere und bunte Landschaften.

Probiere es doch auch mal aus!
Wir wünschen dir viel Freude dabei!



Carina & Jolien



BESTELLCOUPON

Hiermit bestellen wir ____ Abo(s) des Voll-TREFFERS. (ACHTUNG: Bei Angabe der Abo-Stückzahl bitte wie folgt staffeln: Bis 15 Stück beliebige Zahl nennen. Danach bitte nur noch in 5er Schritten, also 20, 25, 30, 35 usw. - Danke!) Die Lieferung erfolgt **KOSTENLOS** (Die Christliche Jugendpflege e.V. freut sich über Spenden zur Unterstützung ihrer Arbeit.). Das Abo kann jederzeit gekündigt werden (schriftlich oder per E-Mail) - es beginnt immer mit der nächsten Ausgabe. Adresse des Bestellers ist die Lieferadresse.

Schick diesen Abschnitt ausgefüllt an:

Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
51427 Bergisch Gladbach

Oder bestell per Mail an volltreffer@akjs.eu
Oder einfach online unter www.online-volltreffer.de

Für alle Interessenten außerhalb Deutschlands: Aus Kostengründen können wir leider keine gedruckten Hefte zuschicken. Das tut uns sehr leid. Aber es gibt für jedes neue Heft eine Downloadmöglichkeit im Netz auf der Seite www.online-volltreffer.de Schon vor dem Postversand kann man dort das neue Heft anschauen und herunterladen.



Kaum zu glauben - aber wahr!

Name, Vorname

Straße, Nr. PLZ, Ort

Telefon Geburtstag

E-Mail

Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Das große Sommer-Preisrätsel

___ Denare
 ÷ ___ Fische
 x ___ Fladenbrote
 ___ Anzahl an Leuten in den größeren Gruppen
 ÷ ___ Anzahl an Leuten in den kleineren Gruppen
 x ___ Körbe
 + ___ Männer
 = _____

Lies die Geschichte über die „Speisung der 5.000“ in deiner Bibel nach. Sie steht unter anderem in Markus 6,35-44. Im Bibeltext werden einige Zahlen genannt. Setze hier die Zahlen in die Lücken ein und rechne die Aufgabe von oben nach unten durch. Zu welchem Ergebnis kommst du? Schaffst du es auch ohne Taschenrechner?

Nun brauchst du nur noch eine Postkarte/einen Briefumschlag mit entsprechender Briefmarke oder die Möglichkeit, uns eine E-Mail zu schicken – die Lösung drauf/rein und ab die Post!

Mach mit! Es gibt super Preise zu gewinnen! Und jetzt viel Spaß und Erfolg beim großen VT-Sommerpreisrätsel!

Einsendeschluss ist der 10. August 2025.
Alle richtigen und rechtzeitigen Einsendungen nehmen an der großen VT-Verlosung teil!

Ist doch gar nicht so schwer, oder? Wir hoffen, dass viele von euch mitmachen werden und freuen uns auf eure Post!

Schick deine Lösung an folgende Adresse:

Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
oder per Mail an: jungstchar@akjs.eu

WICHTIG: In jedem Fall den eigenen Absender nicht vergessen!

Zu gewinnen sind folgende Preise:

- 1. bis 5. Preis: Detektei Anton
- 6. bis 10. Preis: Hörspiel-CD "Rothstein-Kids"
- 11. bis 15. Preis: Kleine Helden ganz normal, Band 1
- 16. bis 20. Preis: Kleine Helden ganz normal, Band 2

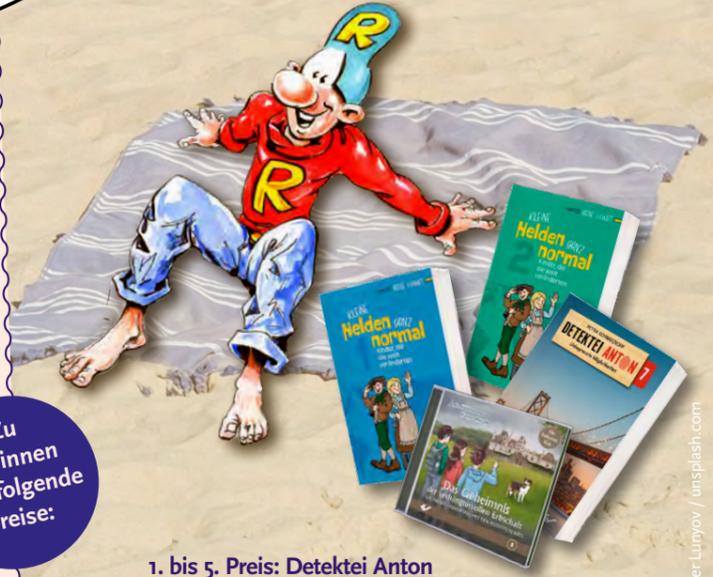


Foto: Alexander Luryov / unsplash.com



Trudis Bastelecke

Getränketütenregal

Ein „Regal“ aus Getränketüten basteln? Das nennt man auch „Utensilo“, weil man da allerhand Kleinkram reinton kann. Geht ganz einfach ...

Was du brauchst:

- mehrere leere Milch- oder Safttüten (Tetra Pak®)
- ein spitzes Messer (Sag deinen Eltern Bescheid, wenn du ihr Küchenmesser benutzt!)
- Schere (Wenn du magst, kannst du auch eine Zacken- oder Wellenschere benutzen.)
- wenn du möchtest: Stempel, Aufkleber, Washi-Tape, farbige Stifte ...



Und so geht's:

1. Bei diesem Schritt brauchst du evtl. Hilfe von einem Erwachsenen. Mit dem spitzen Messer stichst du unter die verklebte Kante der Getränketüte. Dadurch kannst du die obere Papierschicht der Packung abziehen. Wichtig hierbei ist, dass du wirklich nur die obere, bedruckte Schicht erwischst. Ansonsten kann es passieren, dass der Getränkekarton zerreißt. Oft reißt das Papier irgendwann ab, dann musst du den Vorgang wiederholen und wieder an einer Ecke mit dem Messer unter die Papierschicht gehen. Irgendwann ist die ganze Getränketüte von der bedruckten Schicht befreit. Vom oberen Bereich (wo sich der Ausgießer befindet) brauchst du das Papier übrigens nicht abziehen.



3. Bitte einmal die Getränketüte ordentlich auswaschen und abtrocknen! Nimm dann die Tüte und zerknülle sie. Dadurch bekommt die Tüte ein zerknittertes Aussehen.

4. Knicke den oberen Rand der Getränketüte um. Dadurch wird dein Utensilo zweifarbig. (Oft ist das Innere einer Getränketüte silberfarben, es kann aber auch braun sein. Dann versuch es mit einer anderen Packung).



2. Jetzt musst du dir überlegen, wie hoch dein Utensilo werden soll. In ungefähr dieser Höhe zerschneidest du die Getränketüte. Versuche einen möglichst geraden Schnitt hinzubekommen. Wenn du gern ein Zackenmuster als Abschluss haben willst, kannst du an dieser Stelle mit der Zackenschere arbeiten.

5. Lass deiner Phantasie freien Lauf. Du kannst die Milchtüte mit Stempeln oder dem Washi-Tape verzieren, etwas draufschreiben oder sie mit farbigen Stiften bemalen. Vielleicht hast du noch andere Ideen?

7. Wenn du einen schweren Stein in die Tüte legst, kannst du dein Utensilo als Vase benutzen. Alternativ kannst du eine Blume hineinpflanzen oder dein Utensilo als Stiftehalter gebrauchen. Oder du bastelst mehrere und kombinierst verschiedene Höhen miteinander.

Viel Spaß beim Basteln und Verwenden!



Dorith



Trudis Bastelecke

Das megagroße Sommer-Projekt: Seifenkiste bauen

Die Sommerferien sind lang und vielleicht ist es ja mal eine Idee mal mit einem Erwachsenen (Papa, Mama, Onkel, Tante oder einem erwachsenen Freund ...) ein größeres Projekt zu machen. Unser Vorschlag: Bau eine Seifenkiste! Was das ist? Nein, keine Box mit Seifenstücken gefüllt ... Eine Seifenkiste nennt man ein Gefährt ohne Motor, das den Berg hinunterfahren kann. Weil manche Arbeitsschritte schwierige Aktionen beinhalten, ist es wichtig, dass du jemanden dabei hast, der dir helfen kann.

Selbstverständlich kostet so ein Projekt etwas mehr Geld. Wir haben ca. 120 € ausgegeben. Aber wir finden, es lohnt sich. Es kann auch günstiger werden, je nachdem, welches Material bei dir zu Hause schon vorhanden ist. Manche Werkzeug kann man sich auch vielleicht bei jemand ausleihen.

Du benötigst:

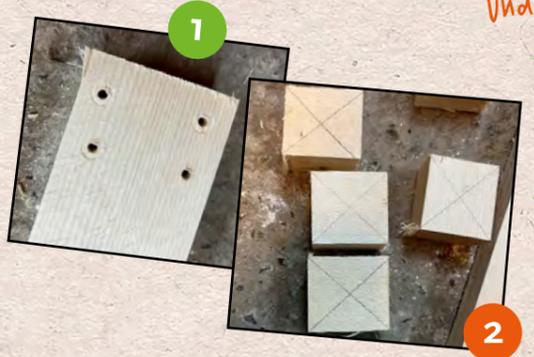
- Material:**
- Kanthölzer 38 x 58 mm in unterschiedlichen Längen:
 - 1 x Kantholz L = 80 cm
 - 1 x Kantholz L = 50 cm
 - 2 x Kantholz L = 30 cm eine Seite 15° abgesägt
 - 2 x Kantholz L = 20 cm eine Seite 15° abgesägt
 - 6 x kleine Kantholzstücke L = 6 cm
 - Holzbrett 30 x 8 cm
 - zwei Holzbretter 120 x 8 x 2 cm
 - Leimholzplatte 40 x 60 cm
 - Leimholzplatte 30 x 60 cm
 - Kantholz 30 x 30 mm; L = 30 cm
 - 4 Räder, am besten mit Vollgummireifen Ø innen = 20 mm
 - 4 x Material für Achsen: wir haben Schubkarrenachsen eingesetzt Ø 20 mm (Alternativ kann man auch Achsen und Räder von einem alten Kinderwagen nehmen)
 - 4 x selbstsichernde Muttern M12
 - Holzschrauben:
 - 4 x 70 mm
 - 4 x 60 mm
 - 4 x 30 mm
 - 3 x 25 mm
 - Unterlegscheiben:
 - 1 x Ø innen 20 mm
 - 1 x Ø 12 mm

- Schlossschraube M10 x 60 + selbstsichernde Mutter
- 2 x Karosseriescheiben M10
- 4 Stück Flachverbinder 40 mm x 80 mm
- Stahl- oder Aluminiumrohr Ø 20 mm L = 45 cm
- 2 x halbe Rohrschellen
- Gummiband – am besten ein Einmachgummi
- Seil Ø 8 mm L = ca. 1 m
- 4 Kabelbinder

Werkzeuge:

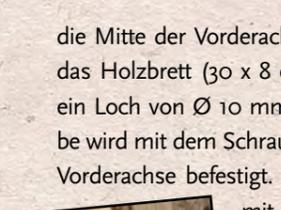
- Hand- oder Kappsäge
- Akkuschauber
- Bohrer Ø 3 mm & Ø 10 mm
- Forstnerbohrer Ø 20 mm
- Schraubendreher oder Akkuschauber
- Tacker

Und so geht's:



Arbeitsschritt 1: Achsen: Schneide die entsprechenden Längen der Kanthölzer ab und bohre am Ende der zwei langen Hölzer vier kleine Löcher. (Bild 1)

Arbeitsschritt 2: Mit einem Forstnerbohrer bohre ein 20 mm Loch in die Mitte der kurze Kanthölzer (60 mm). Wenn du keine Ständerbohrmaschine



hast, versuche möglichst gerade zu bohren und lass dir Zeit. Die Mitte bekommst du dadurch, dass du einfach zwei Ecken mit Linien verbindest. (Bild 2)

Arbeitsschritt 3: Mit Leim und Holzschrauben (L = 6 cm) befestigst du am Ende der langen Kanthölzer die kurzen Abschnitte mit den großen Bohrungen. (Bilder 3 und 4). Zusätzlich stabilisierst du die kleinen

Holzklötze mit Flachverbindern. (Bild 5)

Arbeitsschritt 4: In diese großen Bohrungen der Seitenteile steckst du die Schubkarrenachsen. Um die Räder auf dieser Achse zu befestigen, musst du folgende Reihenfolge einhalten: Bild 6: 1. Schraube; 2. Unterlegscheibe (12 mm); Bild 7: 3. Unterlegscheibe 20 mm; 4. Rad; 5. Unterlegscheibe (12 mm); 6. selbstsichernde Mutter. Das machst du an allen vier Enden der Achsen. (Bild 8)

Arbeitsschritt 5: Lenkung: In die Mitte der Vorderachse (L = 50 cm) (Bild 9) und in das Holzbrett (30 x 8 cm) bohrt du mittig ein Loch von Ø 10 mm. Die Schlossschraube wird mit dem Schraubenkopf unten in die Vorderachse befestigt. Beides verbindest du mit einer Karosseriescheibe zwischen den Holzbrettern und unter der Mutter. (Bilder 10 & 10a)

Arbeitsschritt 6: Fahrzeugrahmen: Die beiden langen Holzbretter sägst du an jedem Ende im Winkel von 10° ab, so dass aus dem Brett ein flaches Parallelogramm entsteht und schraubst sie mit Holzschrauben (4 x 30) auf der Lenkung und der Hinterachse fest. (Bild 11) So entsteht automatisch ein großes „V“ als Fahrzeugrahmen.

Arbeitsschritt 7: Sitz: Die Leimholzplatte 40 x 60 cm schraubst du mit den kurzen Holzschrauben auf den Fahrzeugrahmen. (Bild 12) An den Seiten des Sitzes schraubst du zwei Halter (Kanthölzer L = 30 cm und L = 20 cm) übereinander an. Die Schräge sollte nach unten hin abfallen. (Bild 13) An die Schräge wird die zweite Leimholzplatte (30 x 60 cm)

mit Holzschrauben (4 x 70) und Leim befestigt. (Bild 14)

Arbeitsschritt 8: Bremse: (Bild 15) In das Kantholz (30 x 30) bohrt du mit dem Forstnerbohrer (Ø 20 mm) eine Bohrung. Diese muss in der Höhe so sein, dass das Kantholz den Boden gut berührt. Das Kantholz (30 x 30) schiebst du auf das Rohr (L = 45 cm). Mit den zwei halben Schellen befestigst du das Rohr auf dem Fahrzeugrahmen, so dass es nicht über den Fahrzeugrahmen übersteht. Das Gummiband befestigst du mit dem Tacker am Kantholz und an der Sitzfläche. Es dient dazu, dass die Bremse nicht auf dem Boden schleift. (Bild 16)

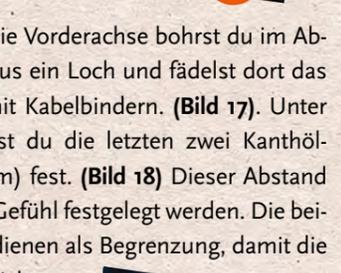
Arbeitsschritt 9: Lenkung: In die Vorderachse bohrt du im Abstand von ca. 70 cm vom Rad aus ein Loch und fädelst dort das Seil ein. Dieses befestigst du mit Kabelbindern. (Bild 17) Unter dem Fahrzeugrahmen schraubst du die letzten zwei Kanthölzer (L = 6 cm) fest. (Bild 18) Dieser Abstand muss nach Gefühl festgelegt werden. Die beiden Klötze dienen als Begrenzung, damit die Lenkung nicht zu weit einschlägt.

Jetzt ist deine Seifenkiste fertig. Du könntest sie noch anmalen oder mit leichtem Holz von außen verkleiden.

Hier noch ein paar Tipps:

- Für alle Schraubenverbindungen ist es gut, wenn du vorher kleine Löcher bohrt.
- Wenn du mit dem Fahren beginnst, starte an einer eher flachen Stelle, um ein Gefühl für dein Gefährt zu bekommen.

Viel Spaß beim Ausprobieren und Fahren!



Aus alt ...

MACH NEU:



Die „Blechbanane“

„Einfach mal machen!“ Das ist Achims Motto, wenn es um alte Motorräder und sonstige Zweiräder geht. Zu alt, zu kaputt oder zu rostig kann es ihm nicht sein. Zu einem seiner Projekte gehört die „DKW Hummel“, auch „Blechbanane“ genannt. Das Moped wurde im Jahr 1963 gebaut und sah beim Kauf sehr verwegen aus: Rost, Moos und fehlende Teile ... Achim nahm die Herausforderung an.

1

Zunächst musste das Moped in seine Einzelteile zerlegt werden.



2

Beim Öffnen des Motors wurde sichtbar, wie abgenutzt alles war. Es musste vieles ersetzt und vor allem gesäubert werden. Neue Teile gibt es natürlich nicht mehr für so alte Maschinen. Achim war im Internet immer wieder auf der Suche nach Ersatzteilen und fand so nach und nach das, was er brauchte.



Bevor er alle Blechteile bearbeiten konnte, mussten sie entlackt werden. Das heißt, dass der alte Lack von einer speziellen Firma entfernt wurde.



3

Das, was auf diesem Foto wie ein Sieb aussieht, ist ein Teil der „Blechbanane“, das stark vom Rost angegriffen wurde. Jedes Loch musste geflickt werden. Dazu wird geschweißt, gespachtelt und geklebt. Auch Beulen im Blech konnte Achim auf diese Weise wegbekommen.

4



5

Dann konnten die einzelnen Teile des Mopeds grundiert und lackiert werden.



Es war schön, endlich wieder zusammenzubauen, was zusammen gehört. Mit dem neu gepolsterten Sitz machte das Ganze schon was her!

6



Nach ungefähr einem halben Jahr war die „Blechbanane“ wieder ganz und sieht nun aus wie neu! Achim freut sich schon auf die erste Probefahrt.



Jessica

Fotos: Achim Schiemann

Schick uns deine Lieblingswitz einfach per Mail an jungschar@akjs.eu



Kennst du den schon ...?



Der Mathelehrer sagt: „Die Klasse ist so schlecht in Mathe, dass sicher 90% dieses Jahr durchfallen werden.“ Ein Schüler im Hintergrund: „Aber so viele sind wir doch gar nicht!“

Zwei Regenwürmer begegnen einer dicken, haarigen Raupe. Sagt der eine Regenwurm: „So ein dicker Angeber mit seinem Pelzmantel!“

„Herr Ober ich möchte zahlen!“
„Gern mein Herr, was hatten sie?“
„Hunger und Durst.“

Josh verlangt eine 95-Cent-Briefmarke und flüstert dem Postmann ins Ohr: „Könnten Sie bitte den Preis abmachen. Es soll ein Geschenk sein.“

Ein Kunde fragt den Frisör: „Muss ich für meine paar Haare den vollen Preis bezahlen?“
„Mein Herr, Sie zahlen ja nichts fürs Schneiden, sondern fürs Suchen.“

INFO

Liegestütze sind anstrengend? Nicht für Jarrad Young. Der australische Fitnesstrainer stellte im August 2018 den unglaublichen Weltrekord von 2.806 Liegestützen in einer Stunde auf.

Eines Tages flog eine Fliege an einem Spinnennetz vorbei, da sagte die Spinne: „Morgen krieg ich dich!“ Da sagte die Fliege: „Ätch, geht nicht, ich bin eine Eintagsfliege.“

Schickt eure Briefwünsche, Grüße, Bilder von RUDI, und und und an:
Redaktion 'Voll-TREFFER'
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
jungschar@akjs.eu
Wir drucken sie dann ab!
(Bitte besprich das vorher mit deinen Eltern!)

„Wenn ich sage: Ich habe zu Mittag gegessen, was ist das für eine Zeit?“
fragt der Lehrer.
„Eine Mahlzeit“, weiß Tom.

Zwei ältere Damen gehen in ein chinesisches Restaurant. Kommt der Kellner mit dem Essen und den Stäbchen. Sagt die eine Oma: „Junger Mann, wir wollen essen und nicht stricken!“

„Na, wie verbringt ihr eure Ferien?“
„So lala. Vormittags ist nichts los, und nach-mittags lässt es nach.“

Lust auf Post?
ich hab da 'ne Idee...

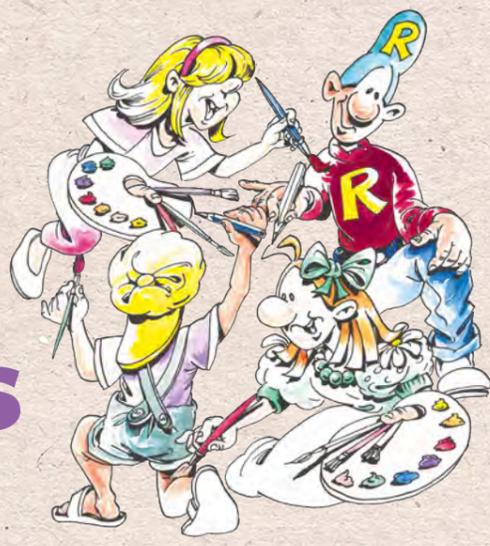
„Was ist denn mit dir los, Felix? Du machst im Unterricht immer so einen schläfrigen Eindruck“, beklagt sich der Lehrer. „Machen Sie sich keine Sorgen. Das ist das große Talent, das in mir schlummert.“

INFO

Marke Eigenbau:
Dieses Haus, das Salomo für Jahwe baute, war 30 Meter lang, 10 Meter breit und 15 Meter hoch.
(die Bibel: 1. Könige 6 Vers 2)



RUDI -Zeichenkurs



Vielleicht hast du dir schon immer gewünscht, so richtig gut zeichnen zu können! Nun – sicher gehört ein gut Teil Begabung dazu, doch vieles kann man auch lernen. Wie bei vielen Dingen gilt auch hier: üben, üben, üben ... danach: üben, üben, üben ... und dann noch: üben, üben, üben ...

Nase, Auge, Mund und Ohr ...

Also, los geht's: Du brauchst für den ersten Teil nur einen Bleistift und ein Blatt Papier. Folge den einzelnen Schritten – hin zu den fertigen Gesichtern von RUDI, Trudi, Ewald und Steffi.

Zeichne die einzelnen Elemente so lange aus freier Hand, bis es gut klappt. Dann versuch es mal ohne die Vorlagen ...



Bein, Arm, Körper, Kopf ...

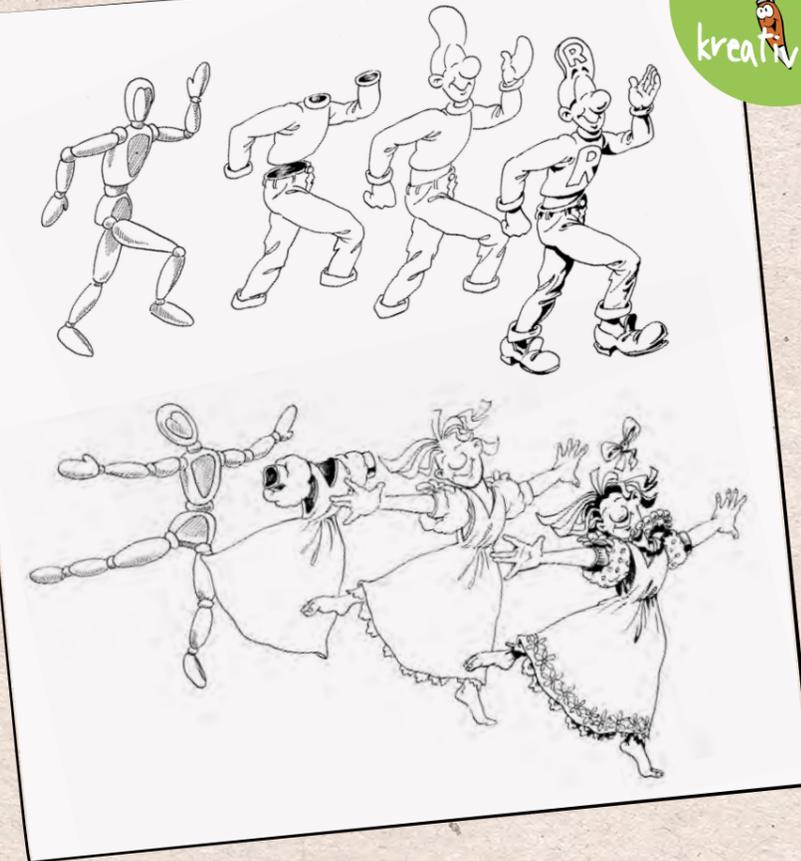
Auch für den zweiten Teil benötigst du nur einen Bleistift und ein Blatt Papier. Folge den einzelnen Schritten – hin zu den fertigen Figuren von RUDI, Trudi, Ewald und Steffi. (Die Köpfe aus der ersten Aufgabe oben passen übrigens genau auf die Körper!)

Zeichne auch hier die einzelnen Elemente so lange aus freier Hand, bis es gut klappt. Dann versuch es wieder ohne die Vorlagen ...

Bewegung kommt ins Spiel ...

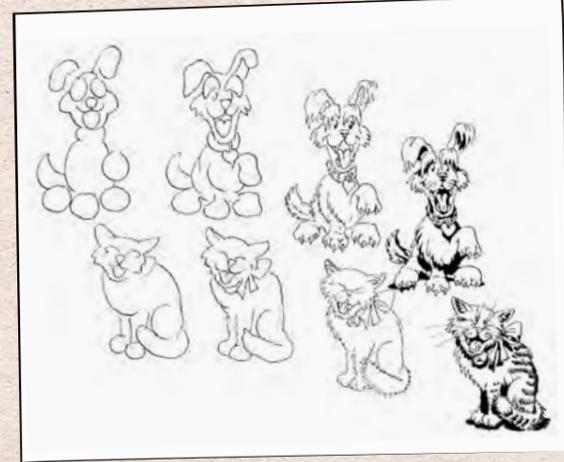
Für die dritte Aufgabe brauchst du (Wer hätte es gedacht?) wieder deinen Bleistift und Papier. Jetzt beginnen sich die Figuren von RUDI und Trudi zu bewegen.

Und wieder: Zeichne die einzelnen Figuren so lange aus freier Hand, bis du Übung bekommst.



Hund, Katze, Maus ...

Diesmal sind der Hund „Einstein“ und der Kater „Konrad“ dran. Die einzelnen Schritte kennst du ja inzwischen ...



Farbe kommt ins Leben ...

Für den letzten Schritt benötigst du nun Wasserfarben und Fineliner-Filzstifte. Es geht diesmal darum, dass deine vielen schwarz-weißen Zeichnungen, die du inzwischen angefertigt hast, Farbe bekommen. Ich verrate dir einige Tricks und Kniffe, damit das auch schön aussieht.

Wenn du besonders schöne Zeichnungen hast, nimm sie noch nicht für deine Übungen – sie kannst du ausmalen, wenn du die Technik des „Colorierens“ – so nennt man das farbige Ausmalen – beherrscht.

Nun – das war unser Zeichenkurs im VT. Wir hoffen, es hat dir Freude gemacht und du hast so richtig Fortschritte machen können. Wenn du eine künstlerische Gabe hast, überleg doch einmal, wo du dein Talent auch für Gott einsetzen könntest?

Viel Freude und weiter gutes Gelingen wünscht dir

Dieter



blemen kommen, aber immerhin war ich nicht blind für Gott. Das zählt.

Das ist mir wichtig geworden:

4 MONTAG

Lies heute Lukas 19,45-48!

Jesus ist empört

Jetzt reicht's: So viel Heuchelei kann Jesus nicht ertragen. Soll das Haus Gottes nicht ein Ort sein, an dem Menschen Gott begegnen können? Doch was finden sie hinter den schönen Mauern vor? Geschäftemacherei, Vetternwirtschaft und Familienklüngel. Das ist kein Ort der Anbetung mehr, sondern eine Räuberhöhle.

Damals hat der Herr Jesus gezeigt, dass er auch damit fertig wird. Er ist auch heute noch ganz derselbe.

Das ist mir wichtig geworden:



Tempel in Jerusalem zur Zeit Jesu

5 DIENSTAG

Lies heute Lukas 20,1-8!

Jesus wird amtlich

Viele Menschen stellten an den Herrn Jesus eine Menge Fragen. Das hat sich bis heute nicht geändert. Doch wollen sie auch eine Antwort hören? Jesus wird amtlich: *„Wenn ihr wirklich an mir interessiert seid, dann seid bereit, ehrlich zu euch selbst zu sein.“*

Das fordert er auch von und mir ein. Nur wer wirklich sucht, der findet und nur wer tatsächlich anknüpft, dem wird geöffnet werden. Allen anderen bleibt der Weg zu Gott versperrt.

Das ist mir wichtig geworden:

6 MITTWOCHE

Lies heute Lukas 20,9-16!

Durchsicht

„Den Menschen kann man nur vor den Kopf schauen“, sagt man und meint damit, dass die menschlichen Beweggründe oft im Verborgenen liegen. Was uns solche Probleme bereitet, ist für Gott keine große Sache.

Das Gleichnis fragt auch uns, was wir mit Jesus tun werden. Handeln wir so wie die Weingärtner oder geben wir Gott, was ihm zusteht? Letztlich zeigen unsere Handlungen, was in unserem Herzen los ist.

Das ist mir wichtig geworden:

7 DONNERSTAG

Lies heute Lukas 20,17-19!

Steine und Baurbeiter

Wer heute ein modernes Haus baut, der achtet gut darauf, ein ordentliches Fundament zu errichten. Alles, was darauf gebaut wird, profitiert von dessen Stabilität. Früher war das der Eckstein. Er war schwerer als die anderen Steine und in die Mauerecken eingebaut stabilisierte er das Mauerwerk.

Der Herr Jesus spricht hier von sich selbst: Das „Haus“ meines Lebens hat nur Bestand, wenn er es trägt.

Das ist mir wichtig geworden:

8 FREITAG

Lies heute Lukas 20,20-26!

Logo!

Wenn es um die Gemeinde oder um das Werk des Herrn geht, dann versuchen wir gerne Gott gegen andere vermeintlich wichtigere Dinge auszuspielen. Dann heißt es „Lernen geht vor“ oder „Arbeit geht vor“ oder was auch immer „geht vor“. Kein Problem für den Herrn Jesus. Er sagt uns klipp und klar: *„Gib Gott, was Gott gehört und gib deiner Arbeit, deiner Schule, deiner Familie, was ihnen zusteht.“*

Eines kann ich dir sagen: Ich habe noch nie eine Klassenarbeit verhauen, weil ich am Abend

zuvor in der Jungschar war. Das hatte ich schon vorher drauf (oder eben nicht).

Das ist mir wichtig geworden:

10 SONNTAG

Lies heute Lukas 20,41-44!

Der Sohn Davids

Der König David hatte eine Menge Söhne und Töchter. Doch nur ein Mensch wird in der Bibel als „der Sohn Davids“ bezeichnet. Es ist der Herr Jesus. Er stammt aus der Linie des König Davids und er ist „der“ Sohn, den Gott David verheißen hat, dessen Königtum und Thron für immer Bestand haben wird. Aus diesem Grund nennt David ihn auch gleichzeitig seinen Herrn. Klar!

Das ist mir wichtig geworden:

11 MONNAT

Lies heute Lukas 20,45-47!

Wenn der Schein trügt

Da fällt mir Schwester Margarete ein, von der man sagte: *„Gott weiß alles, aber Schwester Margarete weiß alles besser.“* Sie fehlte auf keiner Konferenz und in jeder Bibelstunde wusste Sie es – etwas besser. Von diesem hat sie abgeraten und auch jenes war ihr zu weltlich.

Eines Tages starb sie. Da kam heraus, dass sie zwar die Bibel zu zitieren wusste, nur hatte sie selbst nicht danach gelebt. Traurige Sache.

Das ist mir wichtig geworden:

12 DIENSTAG

Lies heute Lukas 21,1-4!

Der Unterschied

Manchmal ertappe ich mich bei dem Gedanken, wie toll es doch wäre, wenn ich hier und da eine Menge Geld für Gott spenden könnte. Doch erstens habe ich es nicht und zweitens kommt es auch nicht auf die Menge an, sondern darauf, ob ich es von Herzen und mit Freude für Gott gebe.

So war es für den Herrn Jesus auch nicht das viele Geld des Tempelschatzes, sondern das Wenige, das eine arme Frau hergab, das war es was für ihn zählte.

Das ist mir wichtig geworden:



zuvor in der Jungschar war. Das hatte ich schon vorher drauf (oder eben nicht).

Das ist mir wichtig geworden:

Trage in die Lücken die fehlenden Wörter ein.

In welchem Vers aus Kapitel 20 des Lukas-Evangeliums steht diese Aussage?

Das _____ die _____ aufstehen, hat auch _____ beim _____ angedeutet. Lukas 20 Vers _____

(Die Lösung findest du auf der Rückseite!)

9 SAMSTAG

Lies heute Lukas 20,27-40!

Was kommt danach?

Vor einiger Zeit ist ein guter Freund von mir gestorben. Was wird ihn nach dem Tod erwarten? Manche behaupten, dass mit dem Tod alles aus ist. Sie glauben daran, da sie es unerträglich finden, von Gott einmal für ihr Leben zur Verantwortung gezogen zu werden.

Mein Freund hingegen wusste es besser: Sein Leben hat er bewusst in die Hand des Herrn Jesus gelegt; der gesagt hat: *„Weil ich lebe, werdet auch ihr leben.“*

Das ist mir wichtig geworden:

Wer soll mit einem Stein ins Wasser geworfen werden? Jesus will nicht, dass wir alle, die andere zur Sünde verleiten ins Wasser werfen, denn sonst würden wir alle dort landen. Er möchte deutlich machen, wie schlimm es für ihn ist, wenn jemand einen anderen zur Sünde verleitet.

Hast du das schon mal gemacht? Hast du mit deinem Freund etwas geklagt oder eine Freundin zu einer Lüge überredet? Bitte Gott um Vergebung! Er vergibt gerne! Aber er fordert dich auch auf anderen zu vergeben. Hat dich jemand geärgert? Sei ihm nicht mehr böse!

Das ist mir wichtig geworden:

Blaub blub blub ...

Wer soll mit einem Stein ins Wasser geworfen werden? Jesus will nicht, dass wir alle, die andere zur Sünde verleiten ins Wasser werfen, denn sonst würden wir alle dort landen. Er möchte deutlich machen, wie schlimm es für ihn ist, wenn jemand einen anderen zur Sünde verleitet.

Hast du das schon mal gemacht? Hast du mit deinem Freund etwas geklagt oder eine Freundin zu einer Lüge überredet? Bitte Gott um Vergebung! Er vergibt gerne! Aber er fordert dich auch auf anderen zu vergeben. Hat dich jemand geärgert? Sei ihm nicht mehr böse!

Das ist mir wichtig geworden:

Bäumchen wechsel dich

Gestern hast du davon gelesen, dass wir vergeben sollen. Das ist manchmal gar nicht so einfach, oder? Das wussten auch die Jünger. Deshalb bitten sie Jesus, ihnen zu helfen. Was ist Jesu Antwort darauf? Er erzählt ein Gleichnis von einem Knecht und einem Herrn. Was möchte er damit sagen? Sei ein treuer Diener! Befolge meine Befehle!

Das möchte Gott auch von dir! Aber er verspricht auch dir zu helfen. Lies mal Jesaja 41,13!

Das ist mir wichtig geworden:

Blaub blub blub ...

Wer soll mit einem Stein ins Wasser geworfen werden? Jesus will nicht, dass wir alle, die andere zur Sünde verleiten ins Wasser werfen, denn sonst würden wir alle dort landen. Er möchte deutlich machen, wie schlimm es für ihn ist, wenn jemand einen anderen zur Sünde verleitet.

Hast du das schon mal gemacht? Hast du mit deinem Freund etwas geklagt oder eine Freundin zu einer Lüge überredet? Bitte Gott um Vergebung! Er vergibt gerne! Aber er fordert dich auch auf anderen zu vergeben. Hat dich jemand geärgert? Sei ihm nicht mehr böse!

Das ist mir wichtig geworden:

Blaub blub blub ...

Wer soll mit einem Stein ins Wasser geworfen werden? Jesus will nicht, dass wir alle, die andere zur Sünde verleiten ins Wasser werfen, denn sonst würden wir alle dort landen. Er möchte deutlich machen, wie schlimm es für ihn ist, wenn jemand einen anderen zur Sünde verleitet.

Hast du das schon mal gemacht? Hast du mit deinem Freund etwas geklagt oder eine Freundin zu einer Lüge überredet? Bitte Gott um Vergebung! Er vergibt gerne! Aber er fordert dich auch auf anderen zu vergeben. Hat dich jemand geärgert? Sei ihm nicht mehr böse!

Das ist mir wichtig geworden:

Warum Tote nicht reden können

Erinnere dich noch mal an die Verse von gestern. Vielleicht ist es gut, wenn du sie noch mal liest. Wo waren die beiden Männer gelandet? Der Schoß Abrahams bezeichnet die Geborgenheit in Gottes Nähe. Warum kamen die beiden Männer an unterschiedliche Orte? Lies noch mal Vers 31!

Die Entscheidung, wohin man nach dem Tod kommt, muss man auf der Erde treffen. Hast du diese Entscheidung schon getroffen? Glaubst du Gottes Wort (Mose und den Propheten)? Wenn nicht, dann mach es heute fest, denn es gibt auch ein zu spät.

Das ist mir wichtig geworden:

Warum Tote nicht reden können

Erinnere dich noch mal an die Verse von gestern. Vielleicht ist es gut, wenn du sie noch mal liest. Wo waren die beiden Männer gelandet? Der Schoß Abrahams bezeichnet die Geborgenheit in Gottes Nähe. Warum kamen die beiden Männer an unterschiedliche Orte? Lies noch mal Vers 31!

Die Entscheidung, wohin man nach dem Tod kommt, muss man auf der Erde treffen. Hast du diese Entscheidung schon getroffen? Glaubst du Gottes Wort (Mose und den Propheten)? Wenn nicht, dann mach es heute fest, denn es gibt auch ein zu spät.

Das ist mir wichtig geworden:

Warum Tote nicht reden können

Erinnere dich noch mal an die Verse von gestern. Vielleicht ist es gut, wenn du sie noch mal liest. Wo waren die beiden Männer gelandet? Der Schoß Abrahams bezeichnet die Geborgenheit in Gottes Nähe. Warum kamen die beiden Männer an unterschiedliche Orte? Lies noch mal Vers 31!

Die Entscheidung, wohin man nach dem Tod kommt, muss man auf der Erde treffen. Hast du diese Entscheidung schon getroffen? Glaubst du Gottes Wort (Mose und den Propheten)? Wenn nicht, dann mach es heute fest, denn es gibt auch ein zu spät.

Das ist mir wichtig geworden:

Warum Tote nicht reden können

Erinnere dich noch mal an die Verse von gestern. Vielleicht ist es gut, wenn du sie noch mal liest. Wo waren die beiden Männer gelandet? Der Schoß Abrahams bezeichnet die Geborgenheit in Gottes Nähe. Warum kamen die beiden Männer an unterschiedliche Orte? Lies noch mal Vers 31!

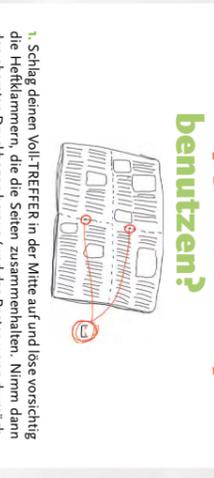
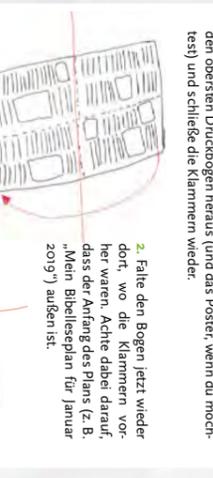
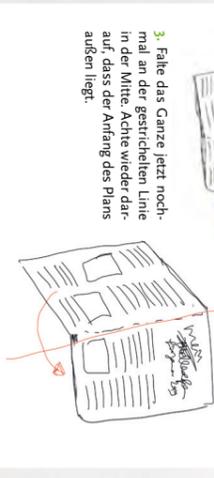
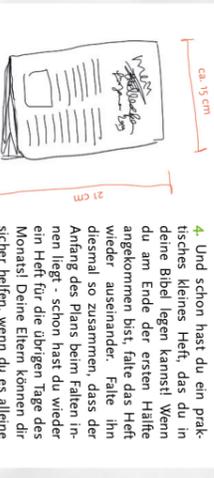
Die Entscheidung, wohin man nach dem Tod kommt, muss man auf der Erde treffen. Hast du diese Entscheidung schon getroffen? Glaubst du Gottes Wort (Mose und den Propheten)? Wenn nicht, dann mach es heute fest, denn es gibt auch ein zu spät.

Das ist mir wichtig geworden:

Warum Tote nicht reden können

Erinnere dich noch mal an die Verse von gestern. Vielleicht ist es gut, wenn du sie noch mal liest. Wo waren die beiden Männer gelandet? Der Schoß Abrahams bezeichnet die Geborgenheit in Gottes Nähe. Warum kamen die beiden Männer an unterschiedliche Orte? Lies noch mal Vers 31!

Wie kann ich den VT-Bibellesplan benutzen?



Wie kann ich den VT-Bibellesplan benutzen?

Gott hat uns Fähigkeiten gegeben, die wir für sein Reich einsetzen sollen. Überlege einmal, was du besonders gut kannst und wie du es für Gott einsetzen kannst. Gott wird deinen Einsatz belohnen!

Das ist mir wichtig geworden:

Lösung vom Rätsel auf der Vorderseite:

Drachme: Kapitel Vers 9; 6; Friedensbedingungen: Kapitel Vers 32; Tagelöhner: Kapitel 15; Vers 17; Verwalter: Kapitel 16; Vers 1; Lazarus: Kapitel 16; Vers 20

Das ist mir wichtig geworden:

Menschen werden, die sich unser Herr Jesus als seine Kinder vorstellt.

Das ist mir wichtig geworden:

4 Lies heute Lukas 13,22-30!

Nicht Schein, sondern Sein

Viele Menschen werden davon ausgehen, dass sie in den Himmel kommen. Aber sie werden nicht in den Himmel kommen, weil sie nur zum Schein Jesus nachgefolgt sind. Nur in die Jungschar zu gehen, weil die Eltern das wollen, bringt dich nicht in den Himmel.

Wenn du aber deine Sünden vor Gott bekennt und den Kreuzestod Jesu Christi als dein persönliches Rettungsangebot angenommen hast, dann darfst du wissen: _____ (Hic nib Nidk Togets). Lies mal Johannes 1,12!

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Wer waren eigentlich die **Pharisäer**? Immer wieder taucht diese Gruppe auf, wenn die Evangelien über Jesus Christus berichten. Man merkt sofort, dass fast alle von ihnen nicht gut auf den Herrn Jesus zu sprechen waren. Oft versuchten sie, ihn mit irgendwelchen Fragen oder Behauptungen reinzulegen - was ihnen jedoch nicht gelang. Die Pharisäer waren eine Art fromme „Partei“ im Israel zur Zeit Jesu. Sie beachteten neben den fünf Büchern Mose (= „Thora“) auch mündliche Überlieferungen und Gesetze. Allerdings legten sie die Texte oft zu ihren Gunsten aus und stellten immer wieder spitzfindige Regeln auf.

5 Lies heute Lukas 13,31-35!

Alles unter Kontrolle

Der Herr Jesus bekommt eine Morddrohung. Doch anstelle sich wegen dieser Morddrohung

zu fürchten, kümmert er sich um die Menschen. Der Herr Jesus hat alles unter Kontrolle. Sein Vater hat einen Plan – und erst, wenn der Plan des Vaters den Tod des Herrn Jesus vorgeschreibt, wird sein Tod auch erfolgen.

Ist das nicht gigantisch? Wir brauchen uns vor nichts fürchten, weil der lebendige Gott die Kontrolle über alles hat. Sag ihm doch heute mal danke dafür und vertraue ihm, dass er alles gut machen wird.

Das ist mir wichtig geworden:

6 Lies heute Lukas 14,1-6!

Gekommen um zu retten

Als der Herr Jesus einen kranken Mann sieht, hat er Mitleid mit ihm. Er heilt den Mann. Genau dieses Mitleid mit und die Liebe zu uns Menschen sind der Grund, warum der Herr Jesus als Mensch auf die Erde gekommen ist. Er will uns heilen von unserem eigentlichen Leid – nämlich der _____ (Ednüs).

Lies doch mal Psalm 32,1,2 und nimm dir im Anschluss Zeit, Gott für dieses Geschenk danke zu sagen.

Das ist mir wichtig geworden:

7 Lies heute Lukas 14,7-11!

So ein Angeber

Kennst du solche Leute, die immer meinen, die tollsten und besten zu sein und es in Wirklichkeit gar nicht sind? Der Herr Jesus gibt hier einen praktischen Tipp: Nicht jeder Mensch wird dich beachten, wenn du demütig bist, aber Gott wird dies anerkennen. Er wird sich über dich freuen.

Und das ist das, worauf es ankommt: Du musst nicht der tollste in deiner Klasse sein, solange du Gottes Gebote befolgst. Dafür wirst du eines Tages von ihm belohnt werden!

Das ist mir wichtig geworden:

8 Lies heute Lukas 14,12-14!

Hauptsache ich?

Wenn du dir anschaust, wie der Herr Jesus Menschen begegnet ist, dann fällt eines auf: Der andere stand im Mittelpunkt. Der Herr Jesus hat sich nicht um sich selbst gedreht (obwohl er als Sohn Gottes jeden Grund dazu gehabt hätte), sondern war auf das Wohl der anderen bedacht. Mit dieser Geschichte fordert er seine Nachfolger zu dem gleichen Verhalten auf: Tue anderen Gutes, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Tue denen Gutes, die von anderen gemieden werden.

Wem kannst du heute etwas Gutes tun?

Das ist mir wichtig geworden:

9 Lies heute Lukas 14,15-24!

Du bist eingeladen

Nicht oft wird eine Einladung zu einem Festmahl abgelehnt. Hier lesen wir von mehreren Leuten, die das tun. Daraufhin werden scheinbar „unwürdige“ Menschen zum Festessen eingeladen. Das Gleichnis beschreibt die Einladung des Herrn Jesus an Israel. Der Herr Jesus kommt als Messias zu ihnen – doch sie erkennen ihn nicht als Messias an. Die Folge davon ist, dass nicht nur Israel, sondern die ganze Welt das Evangelium erzählt bekommt. Alle Menschen sind eingeladen, Kinder Gottes zu werden.

Hast DU die Einladung schon angenommen?

Das ist mir wichtig geworden:

10 Lies heute Lukas 14,25-35!

Alles oder nichts

Das klingt krass – seine Eltern hassen und nicht lieben? Der Herr Jesus will damit sagen, dass du die Liebe zu deinen Eltern nicht über deine Liebe zu Gott stellen sollst.

Die Eltern von Jim Elliot wollten ihn davon abhalten, als Missionar nach Ecuador zu gehen. Er ging trotzdem – nicht, um seine Eltern zu ärgern, sondern, um sie zu retten. Er wollte ihnen zeigen, dass die Liebe zu Gott wichtiger ist als die Liebe zu den Eltern. Er wollte ihnen zeigen, dass die Liebe zu Gott die Liebe zu den Eltern überwinden kann. Er wollte ihnen zeigen, dass die Liebe zu Gott die Liebe zu den Eltern überwinden kann. Er wollte ihnen zeigen, dass die Liebe zu Gott die Liebe zu den Eltern überwinden kann.

sondern um Gott zu gehorchen. Gottes Wille war ihm wichtiger, als der Wunsch seiner Eltern. Das ist die Priorität in unserem Leben haben.

Das ist mir wichtig geworden:

11 Lies heute Lukas 15,11-16!

Gesucht – gefunden

Ein Grund, warum Gott den Menschen geschenkt hat, war Gemeinschaft mit uns zu haben. Doch der Sündenfall hat die Beziehung zerstört. Seitdem ist ein tiefer Riss zwischen dem heiligen Gott und den sündigen Menschen. Sie sind verloren. Weil der Herr Jesus die Menschen so sehr liebt, macht er sich auf die Suche nach ihnen. Er will sie von den sündigen Wegen in die Arme des heiligen Gottes zurückholen.

Was für ein großer Gott ist das, der von sich aus die Initiative ergreift! Er ist der Agierende – und IHM gebührt dafür alle Ehre.

Das ist mir wichtig geworden:

Bei diesen Wörtern der Bibellese sind die Vokale (A, E, I, O, U & Ö=OE) einzusetzen. Wo in der Bibellese findest du sie?

DR _ CHM _
FR _ _ D _ NSB _ D _ NG _ NG _ N
T _ G _ L _ _ HN _ R
V _ RW _ LT _ R
L _ Z _ R _ S

(Die Lösung findest du auf der Rückseite!)

12 Lies heute Lukas 15,11-24!

Und am Ende ist Freude

Beschämt muss der junge Mann erkennen: Ich bin schuldig vor meinem Vater. Nur in seiner Nähe bin ich wirklich zuhause. Der Vater hat schon auf sei-

ne Menschen gewartet – er liebt ihn und will ihm vergeben. Und als er seinen Sohn in die Arme nimmt, beginnt ein Freudenfest. Gott sehnt sich danach, Menschen zu vergeben und sie in die Arme zu nehmen. Er hat seinen Sohn auf dem Hügel Golgatha sterben lassen, damit die Gemeinschaft wieder hergestellt wird! Der Weg in die Arme Gottes geht nur über die Sündenbekenntnis. Bist du schon in seinen Armen?

Das ist mir wichtig geworden:

13 Lies heute Lukas 15,25-32!

Richtiger Blick?

Der Herr Jesus richtet dieses Gleichnis an die Pharisäer: die alle Gebote befolgt und zusätzliche geschaffen hatten. Eines haben sie aber vergessen: Gott will Gemeinschaft mit seinen Kindern. Und dazu gehört mehr, als Gebote zu befolgen. Es geht um echte Sündenbekenntnis und eine enge Beziehung zum Vater. Aber siehst du, was der Vater macht (V. 28)? Der Vater _____ zum Sohn und macht damit von sich aus den ersten Schritt auf ihn zu.

Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:

- 1. Bete** zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.
- 2. Lies** in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.
- 3. Denke nach:** Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!
- 4. Bete** und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.
- 5. Hande** nun auch nach dem, was du gelernt hast: Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!



Aus Geld kann auch manches Gute hervorkommen. Satz dein Geld für Gott ein!

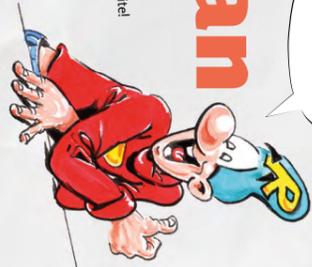
15 Lies heute Lukas 16,14-18!

Gottes Wort steht felsenfest

Fällt dir eine Geschichte im Alten Testament ein, wo von dem Herrn Jesus die Rede ist? Ein Beispiel findest du in 1. Mose 3,15: Gott gibt die Verheißung eines Tages einen Retter zu senden – was sich in Jesus Christus erfüllt. In Vers 17 steht, dass kein Jota (kleiner Strich) vom Gesetz Gottes fallen wird.

Mein Bibellesepplan Juli 2025

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!



Probiere's mal - Bibelleser wissen mehr!

2 Lies heute Lukas 13,10-17!

Mehr als Gebote

Bist du schon mal gefragt worden, welche Gebote du als ein Nachfolger Jesu Christi einhalten musst? Zur damaligen Zeit galt das Gesetz, dass man am Sabbat (Samstag) nicht arbeiten durfte. Der Herr Jesus heilte diese kranke Frau trotzdem. Warum?

Weil es bei dem Herrn Jesus nicht um blinden Gehorsam und die Erfüllung von verschiedenen Geboten geht, sondern um eine echte Beziehung zu dem lebendigen Gott. Er will unsere Sünden vergeben!

Das ist mir wichtig geworden:

3 Lies heute Lukas 13,18-21!

Alles sauber

Oft gibt es in unserem Leben Dinge, die klein und unscheinbar wirken. Und doch wachsen sie und werden groß. In 1. Korinther 5,6-8 schreibt Paulus eine ähnliche Warnung wie hier: Bosheit und Schlechtigkeit sollen aus unserem Leben entfernt werden.

Nur, wenn wir uns als Kinder Gottes und als Ortsgemeinden immer wieder von dem Herrn Jesus darauf hinweisen lassen, wo solche „Sauerreigester“ vorhanden sind, können wir zu den

1 Lies heute Lukas 13,6-9!

GIC

Israel ist das Volk Gottes. Immer wieder umsorgt der lebendige Gott es, kämpft für es, gibt ihm Nahrung – und doch ist Israel oft ungehorsam. In diesem Gleichnis wird das Volk mit dem Feigenbaum verglichen. Obwohl sich der Weingärtner gut um den Baum gekümmert hat, trägt dieser keine Frucht. Gott ist gnädig (= GIG). Deswegen gibt er dem Volk immer wieder neue Zeit. Auch mit dir ist Gott gnädig. Er möchte, dass du Frucht trägst – und er ist bereit, dich zu verändern, damit die Frucht wachsen kann. Willst du dich von ihm verändern lassen?

Das ist mir wichtig geworden:

Gott beschenkt dich täglich mit vielen Dingen. Sagst du ihm dafür danke? Liste doch mal ein paar Dinge auf, die Gott dir heute schenkt und danke ihm dafür!

Das ist mir wichtig geworden:

21 DIENSTAG
Lies heute Lukas 17,20-29!

Das Geheimnis von ...

Das Reich Gottes taucht öfter in den Evangelien auf. Jesus regiert dieses Reich zurzeit als König vom Himmel aus. Aber eines Tages wird er auch auf dieser Erde herrschen. Zu seinem Volk gehören nicht alle, die die gleiche Sprache sprechen oder die gleiche Hautfarbe haben, sondern alle, die Gottes Kinder sind. Erinnerst du dich noch an Lazarus? Er glaubte und vertraute Gott. Er war ein Bürger des Reiches. Gottes Reich ist also überall dort, wo Menschen Gott gehorsam sind.

Wenn du Gott gehorsam bist, bist du ein Teil von Gottes Reich.

Das ist mir wichtig geworden:

22 DIENSTAG
Lies heute Lukas 17,30-37!

Bist du dabei?

Der Tag an dem Jesus wieder kommt („Tag des Menschensohns“) und seine Kinder mit in den Himmel nimmt wird plötzlich kommen. So plötzlich, dass man nicht mehr die Zeit hat, seine Sachen zu packen. Aber nicht alle Menschen werden mitkommen. Lies noch mal die Verse 34 bis 36!

Die Frage ist: Bist du dabei? Wird Jesus dich aufnehmen oder wirst du zurückbleiben? Was muss man tun, um dabei zu sein? Lies noch mal Vers 33! Wie kann das konkret aussehen? Lies dazu auch Lukas 14,26-35!

Das ist mir wichtig geworden:

23 DITTWORT
Lies heute Lukas 18,1-8!

Gott „nerven“

Jesus erzählt hier eine beispielhafte Geschichte von einer Witwe. Was kennzeichnet ihr Handeln? REUADSUA. Wozu will Jesus die Jünger mit dieser Geschichte ermutigen? Was ist die Voraussetzung, dass Gott Gebet erhört? Lies noch mal Vers 8!

Gott hört Gebet! Manchmal brauchen wir Geduld und müssen länger für etwas bitten, so wie die Witwe in dem Beispiel. Lies dazu noch Psalm 37,4-5!

Das ist mir wichtig geworden:

24 DIENSTAG
Lies heute Lukas 18,9-14!

Gott will keine Schauspieler

Zwei Menschen stellt Jesus uns hier vor. Was kennzeichnet die beiden? Liste mal auf, was du über sie erfährst! Warum glaubt der Pharisäer Gott zu gefallen? Lies nochmal Vers 12! Was denkt der Zöllner über sich (Vers 13)? Der Zöllner wird gerechtfertigt, das heißt, ihm werden seine Sünden vergeben und er kann Gemeinschaft mit Gott haben.

Gott hat dich lieb und möchte eine Beziehung zu dir. Ihm ist es egal was du getan hast, wenn du nur bereit bist, deine Schuld zuzugeben. Bitte ihm einfach um Vergebung!

Das ist mir wichtig geworden:



Kinder – für Gott unendlich viel wert!

25 FREITAG
Lies heute Lukas 18,15-17!

Ihr Kinderlein kommet ...

Was sagt Jesus über die Kinder und ihr Verhältnis zu seinem Reich? Erinnerst du dich noch? Vor vier Tagen hast du schon mal was über das Reich Gottes gelesen. Dort hast du gelernt, dass das Reich Gottes überall dort ist, wo Menschen Jesus glauben und ihm gehorsam sind. Wie ist das bei Kindern? Sind sie immer gehorsam? Nein, aber Gott hat Kinder lieb. Sie sind ihm wichtig.

Die Teilnahme des Reiches Gottes kann man sich nicht verdienen, sondern nur als Geschenk annehmen. Und das können schon Kinder.

Das ist mir wichtig geworden:

26 SAMSTAG
Lies heute Lukas 18,18-23!

Herzessache

Was für ein Mann kommt da zu Jesus? Er sagt, dass er alle Gebote gehalten hat. Was verlangt Jesus noch von ihm? Lies nochmal Vers 21! Der Mann war sehr reich. Wie ist seine Reaktion auf Jesu Aufforderung? Was sagt das über seine Einstellung aus? Sein Herz gehörte nicht ganz Gott. Ein Teil seines Herzens hing an seinem Geld. Das wusste Jesus.

Jesus möchte, dass unser Herz ganz ihm gehört. Er möchte das Wichtigste in unserem Leben sein.

Das ist mir wichtig geworden:

27 SONNTAG
Lies heute Lukas 18,24-30!

Alles auf eine Karte

Die Jünger haben Angst. Warum? Sie fragen sich, wer bei den Maßstäben, die Gott setzt, nämlich das Wichtigste aufzugeben und ihn an erste Stelle zu setzen, in den Himmel kommen kann. Sie wussten wie schwer das ist. Aber Jesus macht ihnen Mut. Er sagt ihnen, dass was für sie unmöglich ist für Gott kein Problem ist. Aber Jesus geht noch weiter. Was sagt er ihnen noch? Lies nochmal die Verse 29-30!

Es lohnt sich Dinge, die uns wichtig sind für Gott aufzugeben. Gott wird uns dafür belohnen!

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Geld spielt im Leben eine zentrale Rolle - damals genauso wie heute. Ohne Geld kann niemand ein- oder verkaufen. So ist unsere Gesellschaft und unser Wirtschaftssysteme aufgebaut und dem können wir nicht einfach entfliehen. Die entscheidende Frage ist jedoch, ob ein Mensch vom Geld beherrscht wird oder nicht. Gilt unser Streben dem Ziel, immer mehr und mehr zu haben? Oder sind wir zufrieden, wenn es zum Leben reicht? Das Beispiel vom Kamel und dem Nadelohr zeigt, dass es schwer ist für Reiche, ihren Reichtum nicht als Wichtigstes im Leben anzusehen. Das ist eine Gefahr!



Ein Kamel geht durch ein Nadelohr? Das geht nun wirklich nicht!

28 MONTAG
Lies heute Lukas 18,31-34!

Freiwilliges Opfer

Jesus kündigt seinen Tod an. Was wird er alles er-leiden müssen? Lies nochmal die Verse 32-33 und liste die Dinge auf, die auf Jesus zukamen. Der Herr Jesus wusste, dass er leiden und sterben muss und trotzdem war er bereit zu gehen. Er selbst forderte seine Jünger auf, mit ihm nach Jerusalem zu gehen, obwohl er wusste, dass er dort sterben würde.

Er war bereit zu sterben für dich und für mich!

Das ist mir wichtig geworden:

29 DIENSTAG
Lies heute Lukas 18,35-43!

Kein Halten!

Als Jesus mit einer großen Menge untenwegs ist, fragt ein Blinder am Wegesrand, wer dort vorbei



5 Hande nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!



3. Denke nach: Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!



2. Lies in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.



1. Bete zu Gott, dass er dir helfe, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.

Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:

Mit diesen Worten fangen viele Märchen an. Doch was der Herr Jesus über Jerusalem sagte, das war kein Märchen, sondern die furchtbare Wahrheit, die sich im Jahre 70 n.Chr. erfüllte. Genauso wird es sein, wenn er in großer Macht und Herrlichkeit

Es war einmal ...

Lies heute Lukas 21,20-28!

Das ist mir wichtig geworden:

Genau das hat der Herr Jesus seinen Jüngern gesagt: „Egal, was geschieht, vertraut auf Gott. Er wird euch in der entscheidenden Situation zur Seite stehen. Wenn ihr nicht mehr weiter wisst, er wird es wissen und er wird helfen. Vertraut auf Gott.“

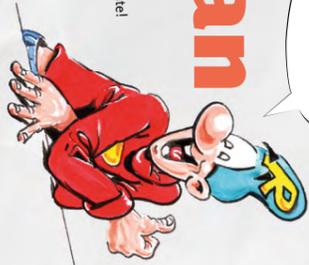
Das ist mir wichtig geworden:

wieder kommen wird. Auch dieses Ereignis findet unter bestimmten Vorzeichen statt. Zuvor jedoch, so lehrt uns die Bibel, kommt er, um seine Gemeinde zu sich zu holen – und das kann schon heute sein. Ich bin dabei! Du auch?

Das ist mir wichtig geworden:

13 MITTWOCH
Lies heute Lukas 21,5-19!

Probier's mal -
Bibelleser
wissen mehr!



Mein Bibellesepplan August 2025

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

Manchmal aber rede ich davon. „Danke Herr Jesus, wenn ich von dir reden darf.“

Das ist mir wichtig geworden:



3 SONNTAG
Lies heute Lukas 19,41-44!

Blind für Gott

Nichts ist einfacher, als die Tatsachen zu übersehen, die mir nicht in den Kram passen. Dann bin ich echt blind (und taub) für jeden Rat, jede Ermahnung oder jeden Hinweis. Das kann gewaltig ins Auge gehen. Dann stehe ich vor dem Scherbenhaufen – das Urheil ist nicht rückgängig zu machen.

Mein Tipp des Tages lautet deshalb: W/W/D („What would Jesus do?“ engl. „Was würde Jesus tun?“). Sicher, auch dabei kann es zu Pro-

Das ist mir wichtig geworden:

Wie hat der dritte Knecht sein Pfund eingesetzt? Was ist seine Bestrafung? Er verliert sein Pfund, aber er darf dennoch Diener bleiben. Gott wird uns im Himmel belohnen. Wer ihm viel gegeben hat wird auch viel empfangen – aber wer ihm nichts gibt, wird auch keine Belohnung bekommen. Aber er darf dennoch im Himmel bleiben. Was passiert mit den Feinden, also mit den Bürgern, die den König nicht als König haben wollen? Sie werden getötet, das heißt sie sind nicht länger Bürger des Reiches. Sie kommen nicht in den Himmel.

Das ist mir wichtig geworden:

2 SAMSTAG
Lies heute Lukas 19,28-40!

Wenn Steine reden

Archäologie ist eine spannende Sache. Oft erzählt man Zeichen und Inschriften, die man auf Steinen findet, von längst vergangenen Tagen. Man sagt mit Recht, die Steine „reden“ zu uns. Doch das meint der Herr Jesus nicht, als die Pharisäer sich beschwerten. Er spricht von der Ehre, die ihm als dem wahren König Israels zukommt.

Als Herr und König meines Lebens gilt ihm die gleiche Ehre. Manchmal schweige ich dazu.

Entlang dieser Linie knicken!

1 FREITAG
Lies heute Lukas 19,20-27!

Hat aber fair!

Wie hat der dritte Knecht sein Pfund eingesetzt? Was ist seine Bestrafung? Er verliert sein Pfund, aber er darf dennoch Diener bleiben. Gott wird uns im Himmel belohnen. Wer ihm viel gegeben hat wird auch viel empfangen – aber wer ihm nichts gibt, wird auch keine Belohnung bekommen. Aber er darf dennoch im Himmel bleiben. Was passiert mit den Feinden, also mit den Bürgern, die den König nicht als König haben wollen? Sie werden getötet, das heißt sie sind nicht länger Bürger des Reiches. Sie kommen nicht in den Himmel.

Das ist mir wichtig geworden:

beschäftigt, sondern sind heute genauso aktuell – in der Schule, im Sport, bei diversen Shows und anderem. Aber anders als gewöhnlich soll es bei denen sein, die Jesus nachfolgen. Mit wem soll sich der Größte auf einer Stufe stellen?

Und wie soll der Führende sein? _____

Überlege, wie das ganz praktisch in deinem Alltag aussehen kann!

Das ist mir wichtig geworden:

21
Dienstag

Lies heute Lukas 22,31-38!

Eine schlimme Ankündigung

Petrus hat den Herrn Jesus sehr lieb. Er war in den letzten drei Jahren mit ihm gereist, hatte ihm zugehört, seine Wunder gesehen und von ihm gelernt. Aber jetzt muss Jesus ihm sagen, dass er einen schlimmen Fehler begehen wird. Welchen Trost gibt Jesus ihm in Vers 32? Jesus hat _____
Petrus wird umkehren und zurecht kommen. Welchen Auftrag hat Jesus für ihn?

Auch wir sündigen immer wieder. Jesus weiß das. Er setzt sich für uns ein. Wir dürfen seine Vergebung annehmen und wieder neu beginnen.

Das ist mir wichtig geworden:

22
Mittwoch

Lies heute Lukas 22,39-46!

Betet!

Der Herr Jesus weiß genau, was ihn in den nächsten Stunden erwartet. Er ist bereit, diesen Weg zu gehen, weil es der Wille Gottes, seines Vaters ist. Aber leicht fällt ihm das nicht. Welche Aussagen machen deutlich, wie es Jesus geht? Was machen seine Jünger, während Jesus betet? Sie _____ Wozu fordert Jesus sie auf? Lies rückwärts! THETS FUA DNU TETEB, SSAD RHI THCIN NI GNUHCUSREV TETAREG!

Auch du darfst alles, was dich belastet, was dir Angst und Sorgen macht, Gott im Gebet sagen. Er hört und versteht dich.

Das ist mir wichtig geworden:

23
Samstag

Lies heute Lukas 22,47-53!

Verhaftet!

Eine große Gruppe von Männern kommt zum Ölberg, um Jesus gefangen zu nehmen. Wer führt diese Gruppe an? _____ Was ist das Zeichen des Verrats? Ein _____ zur Begrüßung. Die Jünger wollen Jesus verteidigen. Sie tun das mit _____

Wie aber reagiert Jesus darauf?

Er weiß: Jetzt ist die Stunde gekommen. Alles geschieht, damit Gottes Rettungsplan für die Menschheit erfüllt wird. Darum lässt Jesus es geschehen, dass er verhaftet wird, und wehrt sich nicht.

Das ist mir wichtig geworden:

24
Sonntag

Lies heute Lukas 22,54-62!

Verleugnet!

Als Jesus abgeführt wird, folgt Petrus ihnen. Wohin wird Jesus gebracht? Petrus, der sich am Feuer wärmt, wird angesprochen. Was stellen die Leute fest? Wie reagiert Petrus darauf? Was geschieht nach dem dritten Mal? Der Herr Jesus dreht sich zu Petrus um und schaut ihn an. Woran erinnert das Petrus? Lies nochmal den Vers 34! Was macht Petrus nun? Sein Verhalten hat er bitterlich bereut und sich dafür geschämt.

Vielleicht kennst du das: Du hast etwas falsch gemacht und bereust es. Und nun? Lies dazu 1. Johannes 1 Vers 9!

Das ist mir wichtig geworden:

25
Montag

Lies heute Lukas 22,63-71!

Verpötte!

Der Herr Jesus wird verspottet und geschlagen. Am Morgen versammelt sich der Hohe Rat, um den Herrn Jesus zu verhören und Gericht über ihn zu halten. Wer gehört dazu? Das wollen sie von ihm wissen: Bist du der M _____? Als Jesus schließlich bestätigt, dass er der Sohn Gottes ist, beschuldigen sie ihn der Gotteslästerung. Damit haben sie einen Grund, ihn zu verurteilen. Sie wollen es nicht wahrhaben, dass Jesus Gottes Sohn, der versprochene Retter, der Messias ist.

Wer ist Jesus für dich? Lies dazu Johannes 1,11-12!

Das ist mir wichtig geworden:

Das Unfassbare geschieht: Jesus Christus wird zum Tode verurteilt und stirbt am Kreuz. Was da genau geschehen ist, steht in Lukas 23. Schlag mal die April-Ausgabe des Voltreffers auf. Weil wir uns an Karfreitag an die Kreuzigung des Herrn Jesus erinnern, findest du die Bibellese dazu in diesem Heft.

26
Dienstag

Lies heute Lukas 24,1-7!

Die Wende

Nachdem Jesus Christus gestorben war, wurde er in ein Grab gelegt, das in einen Felsen gehauen war. Einige Frauen machen sich am dritten Tag auf den Weg, um den toten Körper von Jesus mit Ölen zu salben. Als sie zu dem Grab kommen, machen sie eine erstaunliche Entdeckung: Der große Stein vor dem Eingang ist _____
Wer sind die zwei Männer, die zu den Frauen sprechen? _____ Was verkünden sie ihnen? Jesus ist _____! Er lebt!

Das ist mir wichtig geworden:

27
Mittwoch

Lies heute Lukas 24,8-12!

Unglaube

Sofort laufen die Frauen zu den Jüngern, um ihnen von ihrem Erlebnis zu berichten. Wie reagieren die

Jünger? Nur einer macht sich auf den Weg zum Grab. Es ist _____ Was sieht er dort? Verwundert fragt er sich, was geschehen ist.

Wie die Jünger damals wollen auch heute viele Leute nicht glauben, dass Jesus Christus auferstanden ist und lebt. Und du? Glaubst du daran? Weil Jesus von den Toten auferstanden ist, werden auch alle, die an ihn glauben, einmal auferstehen und mit ihm in der Herrlichkeit bei Gott leben.

Das ist mir wichtig geworden:

28
Donnerstag

Lies heute Lukas 24,13-24!

Der fremde Dritte

Nach diesen Ereignissen machen sich zwei Jünger auf den Weg nach _____ Von einem kennen wir den Namen: _____ Ein Mann schließt sich ihnen an. Es ist _____ Er lässt sie in ihrer Trauer und Verwirrung nicht allein. Ihm erzählen sie alles, was sie erlebt haben und was sie beschäftigt. Dabei erkennen sie nicht, wer sie begleitet. Jesus ist auch heute bei dir. Ihm darfst du alles im Gebet sagen, was dich bewegt und was dir Sorgen macht. Er versteht dich und lässt dich nicht allein.

Das ist mir wichtig geworden:

29
Freitag

Lies heute Lukas 24,25-35!

Auf dem schnellsten Weg zurück

Jesus begleitet die beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus. Er zeigt ihnen an Hand des Wortes Gottes, das alles, was geschehen war, schon von Mose und den Propheten vorausgesagt wurde. Lies eine dieser Voraussagen in Jesaja 53,5! Wodurch erkannten die beiden schließlich, dass der Unbekannte Jesus ist? Sofort kehren sie nach Jerusalem zurück. Was erfahren sie dort?

Nun begreifen auch die Jünger: RED RREH TSI HCILKRIW NEDNATSREFUA! Lies rückwärts und schreib den Satz hier auf! _____

Das ist mir wichtig geworden:



TISCHLERIN

Michi

Ein Gespräch mit Michelle Büchner über ihren Beruf, ihre Leidenschaft und ihren Glauben.



VT: Liebe Michi, erzähl mal: Was macht deinen Beruf besonders?

Michi: Ich mag es, Dinge mit meinen eigenen Händen zu machen, zum Beispiel die Tür einzubauen, durch die du gehst! Das freut mich total. Und es ist einfach schön, am Ende des Tages zu sehen, was ich geschaffen habe! Jeder benutzt Tische, Möbel und Regale – und viele denken gar nicht darüber nach, wo das alles herkommt oder wieviel Arbeit dahintersteckt.

Welchen Beruf wolltest du als Kind machen?

Als Kind habe ich immer in Freundebücher geschrieben: „Künstlerin“. Zur Feuerwehr oder Polizei wollte ich nie. Ich wusste nur, dass ich etwas Kreatives machen will – aber was das genau bedeutet, wusste ich damals noch nicht.

Du hast dein Architekturstudium abgebrochen. Wie kam es dazu?

Ich habe gemerkt, dass mir das Studium zu theoretisch war. Gute Noten allein haben mir keine Freude gemacht. Einfach abbrechen wollte ich aber auch nicht. Dann habe ich ein Praktikum in einer Tischlerei gemacht – und plötzlich wusste ich: Das ist es! Ich will nicht nur fürs Geld arbeiten, sondern



Freude an meinem Beruf haben. Ich sehe meine Arbeit nicht nur als Job, sondern als Berufung. Gott hat mir aufs Herz gelegt, meine Fähigkeiten praktisch einzusetzen.

Können Frauen diesen Beruf genauso gut machen wie Männer?

Auf jeden Fall! Jeder Mensch hat unterschiedliche Stärken – das hat oft gar nichts mit Mann oder Frau zu tun. Gott hat uns Gaben gegeben, die wir nutzen dürfen. Ich mag das Zitat: „Alle sagten, das geht nicht. Dann kam einer, der wusste das nicht – und hat es einfach gemacht!“ Das gilt auch für Frauen im Handwerk. Gott sieht uns als seine Kinder, das gibt uns Identität und Sicherheit.

Was magst du besonders an deinem Beruf? Und was nervt dich manchmal?

Ich liebe es, kreativ zu sein und zu sehen, wie etwas Neues entsteht. Es ist toll, wenn ein Projekt fertig ist und ich weiß: Das habe ich mit meinen eigenen Händen gebaut! Was mich manchmal stört? Wenn Fehler passieren und ich dann länger an einem Auftrag arbeiten muss. Vor allem, wenn Kunden dadurch mehr zahlen müssen – das finde ich unfair. Und ich mag es nicht, wenn Leute übereinander reden, anstatt miteinander.

Jesus Christus war Zimmermann – denkst du manchmal daran bei deiner Arbeit?

Ja, das begeistert mich total! Jesus Christus war auch Handwerker und hat mit seinen Händen gearbeitet – genau wie ich. In der Bibel gibt es eine Stelle (2. Mose 31,2), in der Gott Handwerkern seinen Geist

gibt, damit sie die Stiftshütte bauen (das war der „mobile“ Vorläufer des späteren Tempels). Das finde ich besonders! Das war für mich auch ein Grund, mich für diesen Beruf zu entscheiden. Ich kann ein offenes Ohr für Menschen haben und bekomme mit, wie sie leben und denken – genau wie Jesus damals.

Was würdest du unseren Lesern raten, wenn sie ihren Traumjob suchen?

Gib dem Gedanken „Ich kann das eh nicht“ keinen Raum! Wenn du für etwas brennst, bleib dran. Rede mit Leuten darüber – und zwar mit vielen verschiedenen! Deine Wünsche sind nicht verrückt oder unmöglich. Frag dich: „Mache ich das nicht, weil ich denke, dass ich es nicht kann?“ Dann probiere es einfach aus! Und ein Tipp: Such Gelegenheiten, bei denen du Sachen bauen, mit Werkzeug umgehen und noch viel mehr fürs Leben lernen kannst!



Das Interview führte Carina

TIPPS FÜR KLEINE HOLZARBEITEN:

- Nie alleine mit Werkzeug arbeiten! Frag immer einen Erwachsenen um Hilfe.
- Werde kreativ! Vielleicht braucht dein Spielzeug eine neue Erweiterung? Kannst du mit Holz, Schnur und Nägeln etwas bauen?
- Nicht alles muss neu sein! Schau mit deinen Eltern bei Kleinanzeigen oder Flohmärkten, ob ihr etwas Altes aufarbeiten könnt.
- Repariere, statt wegzuworfen! Vielleicht kannst du dein altes Spielzeug aufbessern, anstatt es zu entsorgen.





Steffis Lesetipps

Schock deine Eltern – lies ein Buch!
In den Ferien hast du etwas mehr Zeit als sonst. Wie wäre es mit einer spannenden Abenteuergeschichte?
Wir haben hier ein paar Tipps für dich:



Geistesblitze Geschichten von Tüflern, Erfindern und Weltveränderern

von Matthias Mross
ISBN: 9783863539375
Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg für 7,90 €



Gott ist der einfallsreichste und originellste Erfinder, er besitzt einen nie erschöpfenden Ideenreichtum, eine unermessliche Kreativität. Dies zeigt sich an dem, was er erschaffen hat: an der Größe des Universums, der Vielgestaltigkeit des Lebens auf der Erde usw. Kreativität ist eine Gabe Gottes. Als der Mensch nach Gottes Bild erschaffen wurde, wurde ihm diese Gabe verliehen. Vom Menschen gemachte Erfindungen bauen auf Gottes Erfindungen auf. Der Mensch nutzt, was Gott erschaffen hat, erweitert es gegebenenfalls oder macht etwas Neues daraus.

Es gibt eine Unzahl von Erfindungen; viele davon haben den Lauf der Geschichte und Menschenleben verändert. Doch auch vermeintlich unscheinbare Erfindungen können für manche Menschen wichtig sein und werden deshalb in diesem Buch behandelt. Kurzweilig wird geschildert, wie es zu der jeweiligen Erfindung kam. Darüber hinaus gibt es Hinweise zur weiteren Recherche, und der Abschnitt „Zum Weiterdenken“ lädt ein, über die Bedeutung der Erfindung und ihren Zusammenhang mit dem Glauben nachzudenken.

Das Geheimnis der roten Kiste Band 7 der Reihe

von Leanne Lucas
ISBN: 9783866994898
Christliche Literatur-Verbreitung e.V für 4,90 €



Der Tornado, der vor einiger Zeit in Addies Heimatstadt wütete, hat überall Zerstörung hinterlassen. Auch der Bach in der Nähe fließt nicht mehr und ist zu einem schmutzigen Tümpel geworden. Beim Versuch, das Wasser wieder zum Fließen zu bringen, stoßen Addie und Nick auf eine alte Metallkiste. Sie ziehen die Kiste an Land und entdecken darauf eine Warnung. Es wird strengstens untersagt, diese Kiste zu öffnen!

Für Addie und Nick ist dies der Beginn eines spannenden neuen Abenteuers.

Der Donnerfelsen: Die Flucht Band 3 der Reihe

von Petra Schwarzkopf
ISBN: 9783863538972
Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg für 16,90 €



Johanna und ihre Mutter wollen nur für eine Weile Urlaub am Donnerfelsen machen. Doch sie hätten den Zeitpunkt nicht schlechter wählen können! Jans Welt ist nicht mehr dieselbe: Nicht nur die Menschen haben sich verändert, sondern auch die Natur spielt verrückt. Obwohl längst nicht alle einer Meinung sind, müssen sie zusammenarbeiten. Julia und Johanna bleibt kaum Zeit, um nach einem Weg zurück ins Rheinland zu suchen. In erster Linie sind sie damit beschäftigt zu überleben. Gelingt ihnen die Flucht ins Landesinnere, und wer begleitet sie? Im dritten und letzten Band der Donnerfelsen-Trilogie geht es um eine Entscheidung, die nicht nur Johanna und Jan für sich allein treffen müssen. Auch die Erwachsenen sind gefragt. Wissen sie, worauf es wirklich ankommt, oder streiten sie über Kleinigkeiten? Was zählt noch, wenn deine Welt untergeht? Für Mädchen und Jungen ab ca. 12 Jahren.

Detektei Anton: Explosionsgefahr! Band 6 der Reihe

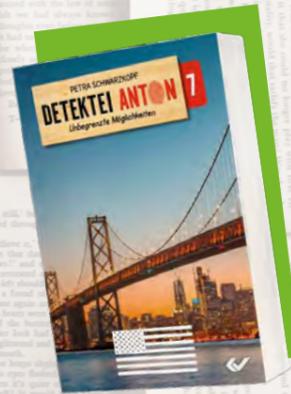
von Petra Schwarzkopf
ISBN: 9783863538880
Neukirchener Verlag für 14,90 €



Mitten in der Nacht wird Ronny Zeuge einer Geldautomatensprengung in Brehl. Obwohl ihn das Fluchtauto fast überfährt, kann er das Kennzeichen nicht erkennen. Auch Onkel Anton gerät während der Arbeit in Gefahr. Als sich schließlich ein Fremder in den alten Bus flüchtet, den die Detektei Anton als Zentrale nutzt, hat Ronny eine schwere Entscheidung zu fällen. Und dann ist da noch der Zoff zwischen Viola, Nora und Nick ... Für Mädchen und Jungen ab ca. 11 Jahren.

Detektei Anton: Unbegrenzte Möglichkeiten Band 6 der Reihe

von Petra Schwarzkopf
ISBN: 9783863538897
Neukirchener Verlag für 14,90 €



Ausnahmsweise darf die Detektei Anton eine Woche früher in die Weihnachtsferien starten: Gemeinsam mit Familie Schmickler fliegen Ronny und Sophia in die USA, um Tabas Verlobung und das Weihnachtsfest zu feiern. Doch von Frieden auf Erden keine Spur! Jemand scheint der Detektei auf Schritt und Tritt zu folgen. Wie gut, dass sie den vierzehnjährigen Chico mit auf ihren Roadtrip genommen haben. Er rettet Rahel und Sophia aus einer brenzigen Situation. Aber kann der Südamerikaner auch den Anschlag auf Herrn Schmickler verhindern?

Kleine Helden – ganz normal: Kinder, die die Welt veränderten Band 2 der Reihe

von Irene Howat
ISBN: 9783863539368
Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg für 7,90 €



Auch im zweiten Band dieser Reihe werden wieder Persönlichkeiten des Glaubens von der Antike bis in unsere Tage vorgestellt, von denen Kinder heute noch lernen können. Alban wurde von römischen Soldaten bedroht, aber er beugte sich nicht vor ihren Göttern nieder. Perpetua wurde gezwungen, ihr Kind wegzugeben, und starb in einem römischen Amphitheater. Jonathan Edwards half den Irokesen-Indianern und bekam einen Ruf an die Universität von Princeton. Charles Spurgeon fand während eines Schneesturms zum Glauben und erzählte dann der Welt von Jesus Christus. Florence Nightingale wurde Krankenschwester, und Gott gebrauchte sie.

Bestellmöglichkeit zum Beispiel bei www.cb-buchshop.de

Rufus und Timaios: Abenteuer im Römerreich

von Heinz Böhm
ISBN: 9783866997677
Christliche Literatur-Verbreitung e.V für 9,90 €



Rufus und Timaios sind Freunde und leben um das Jahr 160 nach Christus in der griechischen Hafenstadt Smyrna. Doch im ganzen römischen Reich werden die Christen verfolgt und können sich nur heimlich treffen. Wer spürt die Verstecke der Gläubigen auf und verrät sie an die Römer? Können Rufus und Timaios dem Druck der Verfolgung standhalten? Und was tun sie, wenn sich sogar die eigene Familie gegen sie wendet? Fesselnde Abenteuer über Freundschaft, Standhaftigkeit und den Preis der Nachfolge.

Herr Zierlich's Pinnwand



Nichts wie raus bei schönem Wetter! Ist dein Fahrrad bereit? Wir erklären dir, worauf du achten musst und wie du dein Fahrrad für den Sommer fit machst.

Schmierige Sache ...
Einmal in die Pedalen treten und die Fahrradkette beobachten: Läuft sie noch wie geschmiert? Wenn nicht, bitte einen Erwachsenen, Kettenöl darauf zu verteilen. Und Aufpassen: Anfassen solltest du die Kette nicht!



Weg mit dem Dreck!
Was am Anfang nicht fehlen darf: Putz dein Fahrrad einmal gründlich! Schnapp dir einen Lappen, Wasser und etwas Seife und fang vorn an. Wenn du dabei eine lockere Schraube bemerkst, zieh sie mit einem Schraubendreher oder -schlüssel nach.



Nicht im Dunkeln tappen ...
Überprüfe dein Licht! Geht es an und ist es hell genug? Manche Leuchten kannst du aufladen, andere brauchen Batterien und wieder andere laufen mit einem Dynamo. Check einmal alle Kabel und Verbindungen, damit du nicht plötzlich im Dunkeln stehst.



Sei die hellste Leuchte!
Nicht nur dein Vorder- und Hinterrad sind wichtig. Du musst auch von der Seite sichtbar sein. Viele Reifen haben reflektierende weiße Streifen. Wenn du keine an deinen Reifen hast, stell sicher, dass du Reflektoren in den Speichen hast.



Klingeling!
Lass andere dein Fahrrad nicht nur sehen, sondern auch hören. Eine Klingel darf nicht fehlen und sollte schön laut sein.

Stop and go
Prüfe, ob die Bremsen gleichmäßig funktionieren und leicht zu bedienen sind. Wenn dein Rad nicht mehr zum Stehen kommt, obwohl du bremst, brauchst du vielleicht neue Bremsbeläge.

Den Reifen Druck machen
Sehen deine Reifen aus wie meine? Dann solltest du dringend etwas Luft reinpumpen. Mit platten Reifen fährt es sich schlecht. Wenn alles Pumpen nicht hilft, könnte der Reifen ein Loch haben. Bitte dann einen Erwachsenen, mit dir den Reifen zu flicken.
Schau dir außerdem die Reifenmäntel an (die äußere Schicht des Rades). Wenn sie zu stark abgefahren sind, wird es Zeit für neue.



Richtig satteln
Schwing dich auf dein Fahrrad und schau, ob dein Sattel hoch genug ist. Du solltest beim Treten die Beine ausstrecken können, wenn die Pedale unten sind. Trotzdem solltest du auch lässig mit den Füßen auf den Boden kommen.



Jessica

Fehlerbild

Findest du die acht Fehler im rechten Bild?
Die Lösung findest du auf Seite 33 – aber erst selber suchen!



INFO
Aus dem Stand: 2019 stellte der US-Amerikaner Brett Williams in Fort Worth, Texas, die noch heute gültige Bestmarke auf. Er landete bei seinem Rekordsprung auf 1,651 Meter.



Ulrike

Niemals enttäuscht!

Das war ein besonderes Projekt: Die Schüler der Georg-Müller-Schule haben ein Musical geschrieben, eingeübt und aufgeführt. Komplet „Do it yourself“ also. Und da dachten wir, das passt nicht nur gut in diesen VT – es ist einfach mega interessant. So haben wir einfach mal Simon ein paar Fragen gestellt ...

zu Hause für sich. Dazu haben die Solisten nochmal extra geprobt. Und was haben die Schüler zu dem vielen Üben und der Arbeit gesagt? Hier habe ich drei Kommentare von Kindern, die mitgemacht haben:

VT: Hallo Simon! Du bist der Projektleiter des Musicals „Georg Müller“, das ihr mit Schülern der Georg-Müller-Schule in Wetter eingeübt und aufgeführt habt.

Um was geht es in dem Musical?
Simon: Wir haben Lieder und Texte geschrieben, die das Leben von Georg Müller erzählen und zeigen, wie Gott in seinem Leben gewirkt hat.

Was ist denn das Besondere in dem Leben von Georg Müller?
Georg Müller hat von 1805 bis 1898 gelebt. Er hat die große Not der Waisenkinder in Bristol in England erlebt. Deshalb hat er mehrere Waisenhäuser gebaut, um den Kindern ein Zuhause zu geben. Das Besondere ist, dass er dabei darauf vertraut hat, dass Gott immer für alle notwendigen Gelder sorgen würde.

Und wie ist das ausgegangen?
Georg Müller wurde von Gott niemals enttäuscht. Gott hat ihm immer zur richtigen Zeit das notwendige Geld zukommen lassen. Alle Rechnungen konnten rechtzeitig bezahlt werden. Davon und von anderen Situationen, wie Gott Georg Müller und seinem Team geholfen hat, erzählt das Musical.

Das hört sich richtig spannend an! Wie viele Schüler haben denn mitgemacht?
Das waren im Chor gut 25 aus der fünften bis zur zehnten Klasse. Andere waren als Schauspieler aktiv. Dazu kamen noch verschiedene Instrumente, die von Eltern, ehemaligen Schülern und Lehrern gespielt wurden.

Und wie lange musstet ihr üben, bis ihr das Stück aufgeführt habt?
Ja, das waren schon viele Stunden, um 90 Minuten Aufführung zu schaffen. Wir haben fast drei Monate lang jede Woche gemeinsam geübt; und natürlich auch jeder



„Die letzten Tage waren sehr schön – mit dem Chor gemeinsam zu singen war wunderschön.“

„Ich fand es richtig cool, dass wir alle als Team zusammengearbeitet haben und es tat auch richtig gut, in jeder Pause, die wir hatten, zu beten! Es hat auch sehr viel Spaß gemacht, gemeinsam zu proben und es war auch immer sehr lustig! Ich habe auch gemerkt, dass Gott uns immer geholfen hat.“

„Ich finde es richtig schön, dass wir alle zu einer ‚Familie‘ geworden sind und uns auch mit denen gut verstanden haben, mit denen man eigentlich nicht so viel macht. Mir hat das Musical dabei geholfen, mehr auf den Herrn zu vertrauen und auch den Glauben zu haben, dass alles gut wird.“

Und wie war das dann mit den Aufführungen?
Wir haben das Musical an drei Abenden aufgeführt, vor insgesamt 2.100 Besuchern. Es hat uns trotz der vielen Arbeit viel Freude bereitet und auch die Eltern und anderen Gäste waren ziemlich begeistert.

Wie geht es jetzt weiter?
Derzeit nehmen wir das Musical als Hörspiel auf und schneiden auch ein Video zusammen. Das ist für uns und die Besucher eine tolle Erinnerung. Und wer nicht dabei sein konnte, kann es sich dann auch anhören oder ansehen.

Danke, Simon, für die Infos. Das war richtig viel Arbeit im Vorfeld. Aber am Ende hat es sich ja gelohnt für euch als Team und für eure Zuschauer.



Achim

Rund ums Experimentelabor

Mega coole XXL-Seifenblasen

Das fasziniert wirklich jeden: riesige, bunte Seifenblasen – ganz schnell und einfach gemacht! Mit dieser Anleitung funktioniert es garantiert. Besorg dir die Materialien, bau alles zusammen, gestalte die Stäbe nach deinem Wunsch, such dir einen schönen Platz im Freien ... und los geht's mit den XXL-Seifenblasen! Viel Spaß!



Was du brauchst:

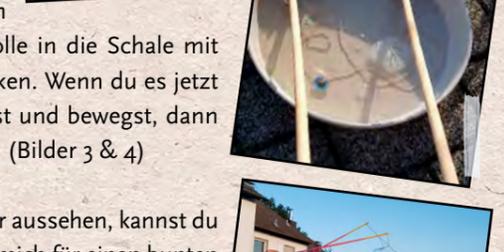
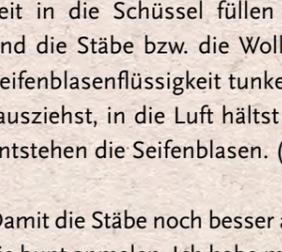
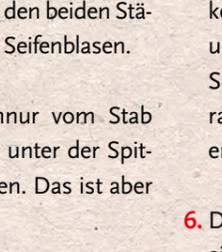
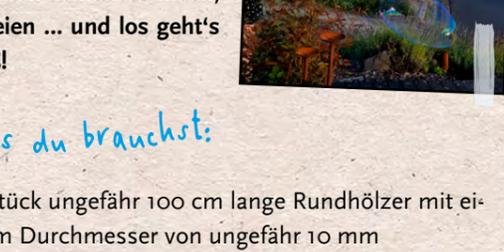
- 2 Stück ungefähr 100 cm lange Rundhölzer mit einem Durchmesser von ungefähr 10 mm
- Wolle oder saugfähiges Baumwollgarn
- eine Mutter oder einen anderen (kleinen und schweren) Gegenstand
- Schüssel, Schere
- Seifenblasenmischung (die Marke Pustefix ist super)
- Wenn du magst: Acrylfarben nach Wahl, Pinsel

Und so geht's:

1. Knoten die Schnur an den ersten Stab und lege den zweiten Stab in einer Entfernung von ca. 50 cm daneben. Je größer der Abstand zwischen den beiden Stäben, desto größer werden später die Seifenblasen.
2. Um zu verhindern, dass die Schnur vom Stab rutscht, kannst du den Stab knapp unter der Spitze einmal rundherum leicht einsägen. Das ist aber nicht dringend nötig.
3. Leg die Schnur anschließend in einer V-Form zwischen die Stäbe, um die Gesamtlänge der Schnur abzuschätzen. Knoten sie dann an den zweiten Stab und führe sie durch die Mutter, bevor du sie am Ende wieder mit dem ersten Stab verbindest. (Bilder 1 & 3)
4. Verknöte die Wolle nun oberhalb der Mutter, damit die Riesenseifenblasen nicht behindert wer-

- den.
5. Nun kannst du die Flüssigkeit in die Schüssel füllen und die Stäbe bzw. die Wolle in die Schale mit Seifenblasenflüssigkeit tunken. Wenn du es jetzt rausziehst, in die Luft hältst und bewegst, dann entstehen die Seifenblasen. (Bilder 3 & 4)
6. Damit die Stäbe noch besser aussehen, kannst du sie bunt anmalen. Ich habe mich für einen bunten Farbverlauf entschieden. (Bilder 5, 6 & 7)

Nun kann das große Seifenblasen-Fest beginnen. Wie groß werden deine Seifenblasen? Wie viele Sekunden können sie fliegen? Teste es aus!



Yulia



VT-Fotostory

Die VT-Fotostory stammt diesmal von der Jungschar aus Darmstadt.



Gemeinsam geht's besser!

Kennt du das? Es gibt eine Aufgabe zu erledigen, aber du schaffst es einfach nicht. Etwas ist zu schwer oder zu schwierig. Gut, wenn man Freunde hat, die helfen. Noch besser, wenn es jemanden gibt, der weiß, wie's geht. So erleben es die Kids aus Darmstadt – schau mal genau hin!

Kalli, Andy und Josua versuchen in der Jungschar, einen schweren Tisch zu tragen



Boah, der ist aber schwer!

Ja, ich glaub, das schaffen wir nicht allein.

Vielleicht klappt es, wenn die anderen uns noch helfen?! Ich frage sie mal.

Hey, könnt ihr uns bitte mal helfen? Wir wollen den Tisch zur Seite stellen, aber er ist zu schwer für uns.



Ja klar, wir kommen und helfen euch.

Ihr habt Recht, sogar mit so vielen geht das nicht, der Tisch ist einfach viel zu groß und schwer!



Aber wie bekommen wir ihn denn sonst an die Seite? Wir wollen doch Fußball spielen und mit dem Tisch in der Mitte geht das nicht ...

Gute Idee, ich hole ihn mal!



Ist nicht Erich drüben in der Küche gewesen? Vielleicht kann er uns helfen und er hat noch eine Idee, wie wir es hinbekommen können.

Natürlich, zeigt mal her.



Ach Erich, wie gut, du bist ja wirklich da! Wir wollen den Tisch an die Seite stellen, um Fußball zu spielen, aber wir schaffen es nicht. Kannst du uns bitte helfen?

Ihr habt den Tisch ja noch gar nicht zusammengeklappt. Schaut mal, wenn wir die Tischbeine einklappen, lässt sich der Tisch viel besser greifen und wir können ihn leichter wegtragen. Und ich pack auch mit an.



Ach so! Stimmt, so kann es klappen.



Juchu, es funktioniert wirklich. Dann können wir endlich Fußball spielen!

Danke, Erich, dass du uns geholfen hast! Allein haben wir es einfach nicht geschafft, egal wie doll wir uns angestrengt haben.



Oh ja, das klingt voll spannend, das will ich auch mal ausprobieren!

Das ist doch eigentlich genauso wie mit Gott. Ich wollte zum Beispiel schon oft anderen in meiner Klasse von Gott erzählen, aber es gab nie eine gute Situation. Dann habe ich letzte Woche zu Gott gebetet, dass er mir doch helfen soll und eine gute Möglichkeit dafür schenkt. Und tatsächlich hat meine Freundin gestern gefragt, in was für einen KidsClub ich eigentlich oft am Donnerstag gehe und ich konnte ihr erzählen, dass wir da immer eine Geschichte von Gott hören und wie wir mit ihm leben können. Sie fand das sogar so interessant, dass sie vielleicht mal mitkommen will. Das finde ich richtig cool, dass Gott mir da so geholfen hat, weil das allein nie geklappt hat.

Das ist eine gute Idee, ich auch. Aber jetzt lasst uns endlich Fußball spielen!

Genau, das ist ein schönes Beispiel dafür, wie Gott uns im Alltag helfen will. Er wünscht sich, dass wir ihm von unseren Herausforderungen erzählen und ihn um Hilfe bitten. Das heißt dann nicht, dass wir danach gar nichts mehr machen müssen. Du, Lydia, musstest ja trotzdem noch mit deiner Freundin reden und es ist nicht alles von allein passiert. Aber Gott konnte ihr das Interesse dafür schenken und dir auch helfen, dass du gut weißt, was du ihr erzählen kannst. Und so konntet ihr dann quasi zusammenarbeiten. Wie eben auch bei dem Tisch, wo ich euch zwar geholfen habe, aber ihr trotzdem noch viel mitgemacht habt. So wir ihr mich um Hilfe gebeten habt, können wir auch jeden Tag zu Gott beten und ihm alles Schöne erzählen, aber auch um seine Hilfe bitten. Dann freut er sich sehr.

Die Kinder spielen gemeinsam Fußball.



Tipp: Hast du Fragen zu dem Thema dieser Seite? Oder merkst du, dass dir das auch Probleme bereitet? **Dann bleib nicht allein damit!** Sprich mit deinen Eltern darüber - oder mit einem anderen Christen (zum Beispiel deine Jungscharmitarbeiter). Schreib uns (unsere Adresse findest du auf Seite 2), oder wende dich an:



Lösung vom Suchbild auf Seite 29:



Ewalds Rezeptideen

Lass dir hierbei am besten von einem Erwachsenen helfen!



Selbst gemachtes Eis – lecker!

Was gibt es leckerer als ein kühles Eis an heißen Tagen? Aber die Preise an der Eisdiele sind nicht mehr feierlich. Kein Problem! Hier erfährst du, wie du dein eigenes Schoko- und Erdbeereis machst.



Für das Schokoladeneis brauchst du:

- 50 g Vollmilchschokolade
- 50 g dunkle Schokolade
- 200 g Sahne
- 100 g Milch
- 1 TL Puderzucker

Und so geht's:

1. Erhitze die Milch in einem Topf und schmelz die Schokolade darin. Lass die Schokomilch dann etwas abkühlen.
2. Die Sahne mischt du mit dem Puderzucker und schlägst sie anschließend mit einem Handrührer steif.
3. Anschließend verrührst du die Sahne mit der Schokomilch und füllst alles in eine Dose, die in den Gefrierschrank kommen kann.
4. Damit das Eis cremig wird, solltest du es nach einer halben Stunde einmal kräftig mit einer Gabel umrühren. Stelle es danach wieder ins Gefrierfach. Wiederhole das vier- bis fünfmal jeweils nach einer halben Stunde.
5. Lass das Eis für mindestens sechs Stunden (am besten über Nacht) weiter im Gefrierfach.
6. Genieß dein selbst gemachtes Eis!



INFO
 Selbst ist der Mann:
 An seiner eigenen Palastanlage baute Salomo 13 Jahre, bis alles fertig war.
 (die Bibel: 1. Könige 7 Vers 1)

Für das Erdbeereis brauchst du:

- 150 g frische Erdbeeren
- 125 ml Milch
- 70 g Puderzucker
- 2 EL Zitronensaft
- 50 ml Sahne

Und so geht's:

1. Püriere die Erdbeeren zusammen mit dem Puderzucker in einem hohen Gefäß.
2. Gib die Milch und den Zitronensaft dazu und rühre sie unter.
3. Die Sahne muss steif geschlagen werden, damit du sie dann zu den restlichen Zutaten dazugeben kannst.
4. Fülle die Erdbeereis-Masse in ein Gefäß, das ins Gefrierfach darf.
5. Befolge die Schritte vier bis sechs des Schoko-Rezeptes.

Viel Spaß und lass es dir schmecken!



Jessica

Wir suchen DEIN Foto!



Mach mit:
 Machst du ein Foto von dir mit dem Voll-TREFFER in der Hand? Am Urlaubsort oder zu Hause? Oder einfach den VT an einem schönen Platz liegend? Oder ... Irgendetwas mit dem VT sollte es jedenfalls sein.

Dann los!
 Schnapp dir deine Kamera und geh auf Motivsuche!



Schick uns dein Foto bis zum 15.08.2025 mit deinem Namen und der Angabe, wo das Foto entstanden ist. Am besten per E-Mail an jungschar@akjs.eu

Alle Fotos, die bis zum 15.08.2025 bei uns eintreffen, werden in der Oktober-Ausgabe des VT veröffentlicht!





Dieter

Selbst reingelegt ...

